Nr. 80. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ 2 3 Dienstag, den 22. Februar 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 6.– monatl. Poſtpreis ℳ 7.– Erſcheint wochentags 2mal, Montags 1 mal. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 80 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe 71 mm br. ℳ 3.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript. wird keine Gewähr übernommen. Unſere Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 8½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50.
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Briands Pläne.

FZ Genf, 22. Febr. (Meld. d. „Frkf. Ztg.") In der franzöſiſchen Preſſe tauchen immer wieder neue Kombinationen auf über die militäriſchen Maßnahmen gegen Deutſchland, falls in London keine Einigung zuſtande kommen ſollte. Die Uebertreibungen, die die nationaliſtiſche Preſſe von der Beſetzung des Ruhrgebietes zu melden wußte, ſind von der Regierung dementiert worden, denn ſie hatten die Wirkung, das franzöſiſche Publikum in ſtärkerem Maße zu beunruhigen als das deutſche, weil die Durchführung derartiger Pläne die ſeit zwei Jahren verſprochene Herabſetzung der Militärdienſtzeit von neuem hinausſchieben würde. Das Gewerkſchaftsblatt „Le Peuple" glaubt verſichern zu können, daß die Regierung Briand überhaupt nicht mehr an die Beſetzung des Ruhrgebietes, die aus Rückſicht auf ihre wirtſchaftlichen Folgen eine ſehr zweifelhaft Operation darſtelle, denke. Uebrigens erſcheint es wahrſcheinlich, daß ſich die Aktion der Entente auf die Realiſierung der deutſchen Kriegsentſchädigung konzentriert und daß die Entente, falls ein Einvernehmen mit Deutſchland nicht zuſtande kommen ſollte, ſich zur Beſchlagnahme der deutſchen Zölle und Steuern auf dem linken Rheinufer entſchließt. Eine Maßregel, die an und für ſich ſchon einen ſtarken Aufwand neuer Polizeimacht erfordert, ganz abgeſehen von der Gefahr internationaler Schwierigkeiten mit den Neutralen und den Vereinigten Staaten von Amerika.

•

Zur ſchleſiſchen Abſtimmung.

GA Paris, 22. Febr. (Eig. Drahtb.) Ueber die Gründe, die die Entente veranlaßt haben, ſchließlich doch nur einen Tag für die Abſtimmung in Oberſchleſien feſtzuſetzen, berichtet der „Matin" aus London: Man hat feſtgeſtellt, daß die Zahl der auswärtigen Stimmberechtigten nicht 00 000, wie man in Berlin vermutet hatte, ſondern nach den Eintragungen höchſtens 120–150 000 beträgt. Unter dieſen Umſtänden, meinten die alliierten Miniſter, könne man den Deutſchen nachgeben.

Briand an das engliſche Volk.

WTB London, 21. Febr. (Drahtb.) Briand hat durch den „Obſerver" eine Botſchaft an das engliſche Volk gerichtet. Er erklärt darin, er wolle im Angeſicht der zahlreichen ernſten Probleme, die vor der neuen interalliierten Kommiſſion in London in dieſer Woche erörtert werden, erklären, daß er, während er keine Schwierigkeiten, die zu überwinden ſeien, überſehe, doch den Beratungen mit dem größten Vertrauen entgegenſehe. Die letzte Pariſer Konferenz habe die Verbündeten in den weſentlichen Fragen bereits einander näher gebracht. Niemand könne die wahre Natur der Forderungen Frankreichs mißverſtehen. Er wiſſe, daß hochgeſtellte Männer in England Frankreich imperialiſtiſche Beſtrebungen zugeſchrieben hätten. Nach dem Pariſer Abkommen jedoch müſſe Frankreich als äußerſt verſtändig erſcheinen. Heute ebenſo wie in den ſchwerſten Zeiten des Krieges bleibe er ein entſchloſſener Anhänger der interalliierten Solidarität ſowohl in politiſcher wie auch in wirtſchaftlicher Hinſicht. Briand ſchließt: Wir werden das Ende der Schwierigkeiten des Friedens erreichen, wie wir das Ende der Schwierigkeiten des Krieges geſehen haben, jedoch nur, wenn wir Hand in Hand gehen. Die Union zwiſchen Frankreich und England iſt der Grundſtock dieſes Syſtems der Einigkeit.

Die griechiſche Erklärung.

WTB London, 21. Febr. (Drahtb.) Heute nachmittag nahm die im St. James-Palaſt tagende Konferenz die Erklärung des griechiſchen Miniſterpräſidenten entgegen. Dieſer ſagte, die Griechen ſeien mit dem Vertrage vollkommen einverſtanden. Griechenland ſei bereit, mit den Kemaliſten ohne militäriſche Unterſtützung fertig zu werden, und bitte um die Erlaubnis, Kapital im Auslande aufzunehmen. General Gouraud unterrichtete die Konferenz über die militäriſche Lage in Cilizien und Kleinaſien. Die Konferenz tritt morgen vormittag 11 Uhr wieder zuſammen.

Die Stellung der auf den abzuliefernden Rheinſchiffen tätigen Schiffer.

TU Berlin, 21. Febr. (Draht b.) Wie wir erfahren, fanden vor einigen Tagen in Paris zwiſchen der Binnenſchiffahrtsabteilung des Deutſchen Transportarbeiter-Verbandes und dem Vertreter der franzöſiſchen Regierung, Haelling, Beſprechungen über das Schickſal und die rechtliche Stellung der auf den abzulifernden Rheinſchiffen tätigen deutſchen Schiffer ſtatt. Von deutſcher Seite wurde zunächſt die Frage geſtellt, ob die auf Grund des Artikels 357 des Friedensvertrages von Verſailles abzuliefernden Rheinſchiffe bei der Ablieferung von franzöſiſchem Perſonal übernommen würden. Haelling erwiderte darauf, daß dies nicht der Fall ſein werde, im Gegenteil rechne er damit, daß das deutſche Perſonal an Bord bleibe. Er ſei bereit, dem Perſonal langjährige Verträge zu geben ſowie jedwede Sicherung für ſeine berechtigten Anſprüche. Bevor jedoch der Deutſche Transportarbeiterverband hierzu endgültig Stellung nahm, erſuchte er die deutſche Regierung, von der franzöſiſchen Regierung Erklärungen über die Verſicherungs- und Lohnverhältniſſe des zu übernehmenden deutſchen Schiffsperſonals zu verlangen, wie z. B., ob die franzöſiſche Regierung in der Lage ſei, den deutſchen Binnenſchiffern die aus den deutſchen Verſicherungen, z. B. Invalidenverſicherung, zuſtehenden Rechte rückhaltlos zu gewähren, ob ſie im Falle unverſchuldeter Stillegung der Schiffahrt für die Weiterzahlung der Löhne Sorge trage uſw. Ferner iſt um Auskunft darüber gebeten worden, ob der freie Zuzug deutſchen Schiffsperſonals mit Familie nach Elſaß-Lothringen geſtattet ſei, wenn ja, ob den betreffenden Schiffern die Beibehaltung ihrer Nationalität ſowie die Sicherſtellung von Perſon, Familie und Eigentum gewährleiſtet werde. Die Verhandlungen ſind noch nicht abgeſchloſſen.

Ein neuer deutſcher Kardinal.

München, 22. Febr. Der Münchener Erzbiſchof Dr. v. Faulhaber, der ſich morgen nach Rom begibt, wird im Konſiſtorium vom 7. März den Kardinalshut erhalten. Faulhaber iſt das 22. Mitglied des bayriſchen Epiſkopats und der fünfte Münchener Erzbiſchof, dem dieſe Würde zuteil wird.

Die Zuſammenſetzung des Landtags.

DD Berlin, 22. Febr. (Drahtb.) Die Zuſammenſetzung des neuen preußiſchen Landtags läßt ſich aus den Zahlen, die bis 5 Uhr nachts vorlagen, ſchon überſehen. Bis dahin entfielen an abgegebenen Stimmen auf die Deutſchnationalen 2 797 510, die Deutſche Volkspartei 2 206 026, das Zentrum 2 559 693, die Demokraten 938 000, die Sozialdemokraten 4 059 198, die Unabhängigen 1 059 572, die Kommuniſten 1 276 673, die Wirtſchaftsparteien 177 120, die Polen 61 179, die Kombinationsliſten von Deutſch-Hannoveranern und Zentrum 330 775 Stimmen. Theoretiſch wären 387 Abgeordnete gewählt. Tatſächlich wird der Landtag in etwas geringerer Zuſammenſetzung, und zwar aus 378 Abgeordneten, beſtehen, von denen 308 in den Wahlkreiſen direkt gewählt wurden und die reſtlichen 70 aus den Verbandsliſten in das Parlament gehen. Die Mehrheitsſozialdemokratie wird mit 101 Abgeordneten wohl die ſtärkſte Partei ſein. Zentrum und Welfen zuſammen bringen 72 Abgeordnete durch, die Deutſchnationalen folgen mit 69 Abgeordneten, die Deutſche Volkspartei hat 55 Sitze errungen, die Kommuniſten 30 und die Unabhängigen 26. In weitem Abſtande von den bürgerlichen Parteien folgen die Demokraten mit 23 Sitzen. Die Wirtſchaftspartei hat trotz ihrer mehr als 177 000 Stimmen es nur auf zwei Sitze gebracht, weil die größte Anzahl der Stimmen in den einzelnen Wahlkreiſen zerſplittert abgegeben wurde und die Zahl der auf Liſte erworbenen Mandate die Geſamtzahl der durch direkte Wahl eroberten Plätze nicht überſteigen darf. Aus dem gleichen Grunde werden die Polen trotz ihrer 61 799 Stimmen keinen Vertreter im neuen preußiſchen Landtag haben.

•

Es erhielten alſo die ſozialiſtiſchen Parteien 157 Sitze, die geſamten bürgerlichen Parteien 221 Sitze. Zentrum, Deutſche Volkspartei und Demokraten (die Regierungskoalition des Reiches) vereinigen 150 Sitze, haben alſo ebenſowenig die Mehrheit, wie die vereinigten Sozialiſten und Kommuniſten.

Im Januar 1919 erhielten	Geſamtzahl		Proz.	Abg.
Sozialdemokraten	6 278 291	=	36,36	145
Unabh. Sozialdemokraten	1 280 803	=	7,42	24
Demokraten	2 796 359	=	16,19	65
Zentrum	3 846 930	=	22,28	94
Deutſche Volkspartei	981 665	=	5,68	23
Deutſchnationale	1 936 949	=	11,22	48
Sonſt. Parteien (Welfen uſw.)	148 363	=	0,86	3

Die Kommuniſten hatten ſich an den Wahlen zur Landesverſammlung nicht beteiligt.

•

3. Wahlkreis, Potsdam II.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutſchnatl. 118 934 (2), D. Vp. 82 854 (2), Ztr. 32 310 (0), Dem. 162 408 (2), SPD. 279 464 (5), USP. 118 906 (2) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920: Deutſchnatl. 120 984 (2), D. Vp 183 068 (3), Ztr. 23 862 (0), Dem. 88 501 (1), SPD. 146 646 (2), USP. 251 948 (4), KPD. 10 872 (0) Stimmen.

Die Geſamtzahl der gültigen Stimmen beträgt 757 839. Es erhielten: D. N. 154 559 (3), D. V. 150 272 (3), Ztr. 22 938 (0), Dem. 72 536 (1), S. P. D. 123 436 (3), U. S. P. 100 665 (2), V. K. P. 54 703 (1), Mittelſtandspartei 38 595 (0), Hannoverſche Landespartei 135 (0).

4. Wahlkreis, Potsdam I.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutſchnatl. 109 198 (3), D. Vp. 60 162 (1), Ztr. 18 445 (0), Dem. 157 433 (3), SPD. 324 401 (6), USP. 114 734 (2) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920: Deutſchnatl. 167 433 (2), D. Vp. 146 569 (2), Ztr. 15 639 (0), Dem. 64 457 (1), SPD. 175 722 (2), USP. 258 029 (4), KPD 10 623 (0) Stimmen.

Im 4. Wahlkreis fehlen noch ſieben kleine Ortſchaften, die aber an dem Ergebnis nichts mehr ändern. Es entfielen auf: D. N. 192 925 (4), D. V. 131 776 (3), Ztr. 16 096 (0), Dem. 50 934 (1), S. P. D. 220 990 (5), U. S. P. 100 631 (2), V. K. P. 67 023 (1), Wirtſchaftspartei 29 306 (0), Landeskulturpartei 102 (0).

6. Wahlkreis Pommern.
Reſt von Weſtpreußen.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutſchnatl. 196 151 (5), D. Vp. 75 189 (2), Ztr. 4485 (0), Dem. 141 959 (3), SPD. 309 028 (7), USP. 10 378 (0) Stimmen; bei den Wahlen zum Reichstag 1920 erhielten: Deutſchnatl. 238 030 (4), D. Vp. 165 694 (2), Ztr. 6446 (0) Dem. 37 630 (0), SPD. 174 540 (2), USP. 140 816 (2), KPD. 9897 (0) Stimmen

Es erhielten: Deutſchnat. 333 780 (8), D. Vp. 113 031 (2), Zentr. 549 (0), Dem. 25 485 (0), SPD. 230 138 (5), USP. 37 690 (0), VKP. 24 679 (0). Wirtſchaftspartei 15 242 (0).

13. Wahlkreis. Reichstagswahlen.

Auf Grund der bei den Reichstagswahlen in Schleswig-Holſtein für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen entfallen auf die Deutſchnationalen 1, Deutſche Volkspartei 1, Demokraten 1, Sozialdemokraten 2 Mandate.

14. Wahlkreis, Weſer-Ems.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutſchnatl. 20 705 (0), D Vp. 47 046 (1), Ztr. 87 911 (2), Dem. 91 897 (3), SPD. 152 877 (3) Stimmen; bei der Reichstagswahl 1920 erhielten: Deutſchnatl. 30 295 (0), D. Vp. 99 420 (2), Ztr. 92 504 (2), Dem. 51 583 (1), SPD. 78 736 (1) USP. 81 489 (1), KPD. 10 519, Hannoveraner 21 857 (0) Stimmen.

Die Geſamtzahl der gültigen Stimmen betrug 278 077. Davon erhielten: Deutſchn. 23 611 (0), D. Vp. 49 485 (1), Ztr. 104 620 (2), Dem. Oſtfrieslands 12 698 (0, SPD. 53 212 (1), USP. 14 745 (0), VKP. 6658 (0).

17. Wahlkreis Weſtfalen-Nord.

Bei den Landtagswahlen 1919 erhielten: Deutſchnatl. 68 002 (1), D. Vp 52 218 (1), Ztr. 401 426 (10), Dem. 63 942 (1), SPD. 233 938 (5), USP. 14 900 (0) Stimmen; bei der Reichstagswahl 1920 erhielten: Deutſchnatl. 77 317 (1), D. Vp. 102 815 (2), Ztr 395 767 (6), Dem. 34 986 (0), SPD. 183 797 (3), USP. 72 412 (1), KPD. 14 863 (0), Polen 17 284 (0) Stimmen.

Es wurden 881 857 Stimmen abgegeben. Davon erhielten: Deutſchn. 90 027 (2), D. Vp. 91 480 (2), Zentr. 400 749 (10), Chriſtl.-Soziale 921 (0), Dem. 30 091 (0), SPD. 196 311 (4), USP. 22 927 (0), VKP. 48 884 (1), Fraktionsloſe 467 (0).

Ave Maria.

Roman von Felix Neumann.

(Nachdruck verboten.)

Walter ſprach ſchlicht und eindringlich, und als er aus ſeiner Zeit im Felde ſprach, von all dem Weh, das er geſehen, da fühlte Titus, daß dieſer Jüngling Tiefe des Gemüts mit echt menſchlichem Empfinden paarte.

Walter gefiel ihm, und immer mehr und mehr verſtand er Maria, dieſes liebesdurſtige Geſchöpf, daß ſie den Künſtler und Menſchen zu gleichen Teilen in ihr Herz ſchloß.

„Ich danke Ihnen, Herr Grebenſtein, ich weiß nun genug. Geſtatten Sie, daß ich Ihnen Ihre Offenheit vergelte, indem auch ich frei als Mann zum Manne ſpreche. Zunächſt habe ich Ihnen einen Gruß von — Maria zu beſtellen."

Walter fuhr empor. Eine Blutwelle ſchoß ihm in die Wangen.

„Herr Graf —" ſtammelte er, „einen Gruß — von — Maria?"

„Ja. — Sie ſollen ſich keine Sorgen um ſie machen, ſie iſt in guter Hut. — Nun hören Sie weiter: Es iſt mir gelungen — ich ſpreche, ohne etwas zu beſchönigen —, es iſt mir gelungen, Frau von Kronach einer Heirat zwiſchen Maria und Ihnen geneigter zu machen."

Walter klammerte ſich an den Stuhl und biß die Zähne zuſammen, er hätte hinausſchreien mögen, was ihn in dieſem Augenblicke durchbebte.

„Es iſt nicht leicht geweſen, aber es ſcheint, als ob dieſes Hindernis zu überwinden iſt."

Nun neigte ſich Titus vor und blickte den Maler feſt an: „Ich habe auch Maria gefragt, ob ihre Liebe ſo tief und felſenfeſt ſei, daß ſie — wenn es ſein müßte — auch ein Leben in Mangel und Entbehrungen an Ihrer Seite ertragen könnte! — Da hat ſie geantwortet:

„Sein Leben iſt mein Leben!"

Wie kam es, daß Walter, der den Blick auf das Madonnenbild gerichtet hielt, es plötzlich nicht mehr zu erkennen vermochte, daß das Zimmer wie in Wolken verhüllt verſank und in ſeinen Ohren brauſende Orgeltöne erklangen, als ob er mit Maria am Hochaltar knie?

Als er wieder zu ſich kam, da ſtützte ihn die Hand des Grafen.

„Mein lieber Freund", ſprach Titus mit bewegter Stimme: „Das war die Freude, die Sie überwältigte, nun beruhigen Sie ſich erſt ein wenig!"

Auf alles hatte ſich Walter gefaßt gemacht und ſich männlich darauf vorbereitet, auch das Schlimmſte zu tragen, als aber die in der Ferne aufgehende Sonne ſeines künftigen Glückes plötzlich ihre hellen Strahlen in ſeine Augen warf, da blendete ihn der unverhoffte Glanz, und er verlor für einen Augenblick die Beſinnung.

„Maria — Maria? So hat ſie von mir geſprochen?"

„Sie iſt ſich ſelbſt treu geblieben!" ſagte Titus ſtill vor ſich hin.

Viel wurde da noch gefragt und beantwortet, geforſcht und verheißen, gebeichtet und verziehen.

Die beiden Männer ſaßen dicht beieinander.

Rang, Stand und Alter, Reichtum und Weſensbildung waren grundverſchieden, aber ſie beide umſchlang das einigende Band tiefer, reiner Liebe zu Maria.

Das führte ſie zuſammen und riß nieder, was ſie trennte.

„Maria!", immer wieder flog der Name durch den Raum, der durch ſie geweiht worden war. „Maria! —!—!—"

Aber endlich ſah Titus ein, daß er den Jüngling aus dem Himmel, in dem er von der Zukunft träumte, herabholen müſſe zur profanen Erde.

„Eine Prüfungszeit, eine Bußzeit ſoll Ihnen auferlegt werden. Sie beide ſind noch jung. Laſſen Sie das Leben erzieheriſch und ernſt auf ſich einwirken. Sie werden ſich eine ganze Zeit von Maria trennen müſſen. Während Sie, Herr Grebenſtein, durch die Feuerprobe einer Studienreiſe gehen, wird Maria Gelegenheit haben, ihr in Aufruhr gebrachtes Seelenleben zu beruhigen und abzuklären. Und wenn Sie beide dann nach Jahr und Tag erkennen, daß aus dem Tempel Ihrer kühnen Wünſche und ſchwärmeriſchen Hoffnungen kein Stein herausgebrochen iſt daß der Bau auf dem feſten Untergrunde unwandelbarer Liebe wie Granit ſteht, dann — dann iſt die Stunde gekommen, daß Sie ſich für immer die Hände reichen dürfen."

Walter begriff den Ernſt dieſer Worte.

„Sie haben recht! Sagen Sie, was ich tun ſoll."

Titus zog einen verſiegelten Brief aus der Taſche.

„Das beſte iſt, wenn Sie München etwa auf ein Jahr verlaſſen und eine Reiſe machen, die Sie Ihrem Ziel näherbringt, ein geachteter und fruchtbarer Maler vor breiter Oeffentlichkeit zu werden. Gehen Sie nach Berlin, nach Düſſeldorf, überall dorthin, wo Sie lernen, ſich weiterbilden können."

Reiſen Sie bald. Jeder Tag, der Sie eher von hier ſcheiden läßt, kürzt die Wartezeit ab."

Er wendete den Brief in der Hand hin und her.

„Vorher müſſen wir noch etwas Geſchäftliches erledigen. Im Namen Monſignores erwerbe ich hiermit das Madonnenbild. Die erſte Rate der Kaufſumme finden Sie hier in dieſem Briefe. Sie ſetzt Sie gleichzeitig in die Lage, Ihre Reiſe ſorgenlos anzutreten. Die ganze weitere Regelung finden Sie in einem Schreiben, das ebenfalls dieſem Briefe beiliegt."

Er reichte Walter den Umſchlag, der zögernd zugriff.

Der Jüngling wollte etwas ſagen, aber Titus wehrte ab.

„Ich bitte Sie — laſſen wir alle Erörterungen. Wir bleiben ja ſchriftlich miteinander in enger Fühlung, da können wir uns noch zur Genüge ausſprechen." Der Graf ſtand auf. „Wann werden Sie reiſen können?"

Er ſah ſich prüfend im Zimmer um.

Walter lächelte beſchämt. „Ich habe leichtes Reiſegepäck, Sie brauchen nur zu beſtimmen."

„Nun, halten wir morgen feſt. Morgen abend geht der Schnellzug nach Berlin. Können Sie bis dahin mit allem im reinen ſein?"

Walter nickte, es ſtieg ihm etwas im Halſe hoch. Er gedachte Marias! Würde er ſie vor der Trennung nicht mehr ſehen?

„Wenn Sie Schwierigkeiten wegen Ihrer Bilder haben, die Ihnen unterwegs läſtig werden können, ſo bin ich gerne bereit, Sie inzwiſchen in Verwahrung zu nehmen."

Walter nahm das Anerbieten dankbar an. Dieſe Bilder waren das einzige, was ihm Sorge machte. Seine übrigen Habſeligkeiten ließen ſich in einer halben Stunde zuſammenpacken und in dem kleinen Koffer verſtauen.

„Sie haben ja bis morgen Zeit, ſich darüber klar zu werden, auf welche Weiſe Sie das Jahr des Lernens verbringen wollen. Ich bin morgen auf dem Bahnhof, und es wird mich natürlich in hohem Maße intereſſieren, von Ihnen Näheres zu erfahren."

„Es iſt ſelbſtverſtändlich, daß ich Ihnen, Herr Graf, Rechenſchaft über jeden Tag meines künftigen Lebens ſchuldig bin. Ohne Sie —!"

Titus fiel dem Maler in die Rede und wehrte ab. „So war es wirklich nicht gemeint. Aber das lebhafte Intereſſe für Sie und Maria legt es mir nahe, daß es nunmehr in Ihrem Entwicklungsgange nichts mehr gibt, was für mich wertlos wäre."

Lächelnd ſetzte er hinzu: „Laſſen Sie mich die Rolle des ſorgenden Vaters ſpielen."

Graf Titus griff nach ſeinem Hute.

„Es wird Zeit, daß ich gehe" Und bedeutungsvoll ſetzte er hinzu: „Man wartet auch noch an anderer Stelle mit Schmerz und Ungeduld auf einen Bericht über meine Miſſion. Ich werde morgen ſehr zeitig auf dem Bahnhofe ſein, damit wir noch dies und jenes miteinander verabreden können."

Die Stunde des Scheidens ſchien gekommen, und Walter mußte die ſo ſchwere letzte Frage tun.

Aber da lenkte Titus plötzlich noch auf ein anderes Gebiet. „Hier ſind die erſten gedruckten Exemplare des Liedes, das Ihr Freund, der Muſiker, meiner Baſe widmete. Ich hörte, daß der Künſtler krank iſt. Ueberbringen Sie ihm bitte dieſe Rolle."

Titus räuſperte ſich.

„Befindet ſich der Künſtler — in — in, ſagen wir — bedrängter Lage?"

Walter nahm das Paketchen entgegen.

„Er ringt mühſam mit dem Leben. Ein Enterbter des Glücks! —"

Graf Titus blickte ein Bild an, das ihn zu feſſeln ſchien. „Hm! — Grüßen Sie Ihren Freund und beſtellen Sie ihm bitte, daß Monſignore ihn nächſtens in meinem Auftrage beſuchen wird. Ich hoffe, daß ſich dann ein Wechſel in der Lage des Aermſten vollziehen läßt!" (Fortſetzung folgt.)

Die bürgerliche Mehrheit in Solingen.

(:) **Solingen**, 21. Febr. Im Stadt- und Landkreis Solingen, dem früheren Solinger Reichstagswahlkreiſe, der ſeit mehr als 20 Jahren als „Hochburg der Sozialdemokratie" galt, hat, wie ſchon kurz berichtet, die geſtrige Wahl zum erſten Male wieder eine verhältnismäßig große bürgerliche Mehrheit erbracht, nachdem die ſozialiſtiſche Mehrheit ſchon bei der letzten allgemeinen Wahl im Juni v. Js. abzubröckeln begann. Obwohl die Mehrheitsſozialiſten 2500 Stimmen mehr aufbrachten als im vorigen Jahre, erzielten die drei ſozialiſtiſchen Parteien diesmal zuſammen nur 48 733 (1920: 49 974) Stimmen, während die bürgerlichen Parteien zuſammen 56 261 (48 016) Stimmen zählten. Im oberen Kreiſe Solingen wären die kommuniſtiſchen Stadtverordnetenmehrheiten überall beſeitigt, wenn die geſtrige Wahl zugrunde gelegt werden könnte. Auf die Zuſammenſetzung des Kreistages übt die Wahl ihren Einfluß ebenfalls aus. Bisher gehörten dem Kreistage des Landkreiſes an 24 ſozialiſtiſche und 21 bürgerliche Abgeordnete, jetzt ſtehen 16 Sozialiſten 19 Bürgerlichen gegenüber.

Der Vorwärts an die Unabhängigen.

BB **Berlin**, 22. Febr. (Drahtb.) In einem Aufruf fordert der „Vorwärts" die Unabhängigen zum Zuſammengehen mit den Sozialiſten auf. Eine ernſte Meinungsverſchiedenheit beſtehe zwiſchen beiden Parteien nur in der Frage des Zuſammengehens mit Bürgerlichen. Die Einigkeit der Sozialiſten ſei erforderlich ſowohl zum Kampf gegen die Rechtsparteien wie auch gegen den Terror der zerſplitternden kommuniſtiſchen Minderheit.

Deutſches Reich.

Der Reichstag.

GA **Berlin**, 22. Febr. (Eig. Drahtb.) Am 23. Februar tritt der Deutſche Reichstag wieder zuſammen und wird vorausſichtlich bis zum 18. März tagen. Auf dem Arbeitsplan ſteht die Fertigſtellung der Etatsberatung, des Wehrgeſetzes, des Entwaffnungsgeſetzes und die oberſchleſiſche Interpellation.

Kundgebung d. oberbayriſchen Einwohnerwehren.

Die in Roſenheim verſammelten Führer ſämtlicher Einwohnerwehrgaue Oberbayerns faßten folgenden Beſchluß:

Solange der Staat die Sicherheit von Perſon und Eigentum nicht in genügendem Maße gewährleiſten kann, verweigern die Wehrleute entſchieden, ihre Waffen innerhalb einer beſtimmten Friſt abzuliefern. Sie geben der feſten Ueberzeugung Ausdruck, daß keine geſetzmäßige Regierung die Hand dazu bieten kann, das allgemeine Menſchenrecht auf Selbſtſchutz den verfaſſungstreuen und friedlich geſinnten ordnungliebenden Staatsangehörigen zu nehmen.

Der bayriſche Landeseiſenbahnrat zur Tariferhöhung.

WTB **München**, 21. Febr. (Drahtb.) Der bayeriſche Landes-Eiſenbahnrat faßte in ſeiner heutigen Sitzung in der Angelegenheit der von der Reichseiſenbahnverwaltung geplanten Tariferhöhung eine Entſchließung, derzufolge er ſich der Notwendigkeit einer neuerlichen Erhöhung nicht verſchließt, jedoch mit Rückſicht auf die ſich ergebenden wirtſchaftlichen Wirkungen die dringende Bitte ſtellt, bei der Tariffeſtſetzung die Schwierigkeiten der Volksernährung möglichſt zu berückſichtigen und über eine Durchſchnittserhöhung von 65 Prozent bei den Gütertarifen und von rund 30 Prozent bei den Perſonentarifen nicht hinauszugehen, weiteren Erhöhungen mit allem Nachdruck entgegenzuwirken und auf die Wirkungen auf die Volksernährung Bedacht zu nehmen. Weiter erſucht der Landeseiſenbahnrat, auch den Ausnahmetarif 6 (Kohle) weiter dadurch zu ermäßigen, daß für Entfernungen über 400 Kilometer die Anſtoßſätze geringer feſtgeſetzt werden und Nahrungs- und Düngemittel von der Erhöhung auszuſchließen.

Der Prozeß gegen die „Rote Armee".

GA **Kaſſel**, 21. Febr. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Verhandlung wurde zunächſt mit der Vorleſung des Protokolls über die Ausſagen des Angeklagten Harbig in der Vorunterſuchung begonnen. Der Angeklagte Harbig behauptete, daß das Protokoll nicht richtig ſei, und widerrief einige ſeiner darin enthaltenen Ausſagen. Nach längerem Hin und Her erſuchte der Vorſitzende den Angeklagten Harbig, das Gericht nicht ſo unverſchämt zu belügen. Es handelt ſich dabei um die Ausſagen über das Beſtehen von Bezirksleitungen in Kaſſel, Bielefeld und Remſcheid. Nach kurzem Wortgefecht zwiſchen den Verteidigern und dem Vorſitzenden wurde ein Antrag der Verteidiger, den Vorſitzenden als befangen abzulehnen, nicht berückſichtigt.

Vorſ.: Es iſt doch eigentlich merkwürdig, Harbig, daß Sie heute alles widerrufen, was Sie in der Vorunterſuchung über die Funktionen der Berliner Leitung geſagt haben. Heute wollen Sie nichts davon wiſſen, daß alle Bezirksleitungen einſchließlich der Z. O. L. einer beſonderen Zentralſtelle der Partei in Berlin unterſtanden.

Angekl.: Davon weiß ich gar nichts mehr.

Vorſ.: Dann will ich zur Unterſtützung Ihres Gedächtniſſes folgende Stellen aus dem Protokoll, das Sie unterſchrieben haben, vorleſen. „Schroer kam aus Berlin und ſagte mir, daß jetzt die ganze Kampforganiſation von Berlin aufgefordert würde, die Organiſation für Dortmund durchzuführen. Es ſolle vorläufig von Dortmund aus geleitet werden."

Angekl.: Wenn ich das geſagt haben ſoll, ſo iſt dies in der Aufregung geſchehen.

Vorſ.: Wie kam es denn, daß Sie dem Staatsanwalt die Namen Schroer, Kaiſer und Klinkmüller ſowie Küſter nannten? Dieſe waren den Behörden gar nicht bekannt. Alſo können Sie doch nicht gelogen haben.

Angekl.: Die Herren vom Gericht ſagten, es ſtände alles ſchon in den Akten und da habe ich geglaubt, die Namen wären ſchon bekannt.

Vorſ.: Wollen Sie zugeben, daß Sie einmal geſagt haben, daß Sie als überzeugter Kommuniſt dieſe K. O. nur auf das freudigſte begrüßen könnten, daß ferner dieſe Kampforganiſation als ſtraffe militäriſche Organiſation ausgebaut werden müßte, um in jedem geeigneten Augenblick Kraft zu haben, um ſogar gegen die Reichswehr vorgehen zu können.

Angekl.: Ich kann mich auf dieſe Einzelheiten nicht mehr beſinnen. Es iſt aber möglich, daß ich den Herren einiges von dem geſagt habe, was Schroer, ich und einige Freunde unter uns über die Tätigkeit der Roten Armee geſprochen haben. Davon aber, daß dieſe Rote Armee uns in Rheinland und Weſtfalen als Vorbild ſeiner militäriſchen Organiſation dienen ſolle und daß die Parteileitung der V. K. P. D. in Berlin dies wünſchte, davon war im Ernſt niemals die Rede.

Der **Vert. Dr. Wolff** ermahnte daraufhin den Angeklagten, bei der Wahrheit zu bleiben.

Harbich erklärte, daß ihm faſt alles von ſeinem Logiswirt „auf der Straße" mitgeteilt worden ſei, den er für einen Spitzel halte.

Auf die Frage des Verteidigers, wer Harbig über die Ziele des Kommunismus aufgeklärt habe, erwiderte der Angeklagte, daß dies auf der Straße geweſen ſei.

Vorſ.: Haben Sie mit Führern der V. K. P. D. verhandelt.

Angekl.: Ich habe nur mit Adolf Hoffmann geſprochen und dieſer hat die Bildung einer Roten Armee als Illuſion und puren Schwindel bezeichnet.

Damit war die Vernehmung des Angeklagten Harbig beendet.

Hierauf wird die Vernehmung des Angeklagten Bergmann Schroer vorgenommen. Er gibt zu, ſchon vor ſeiner Verhaftung in Berlin an einer Parteikonferenz teilgenommen zu haben. Dort ſei aber kein Wort von der Bildung einer Abwehrorganiſation oder gar Abwehrarmee geſprochen worden. Es ſei vielmehr nur betont worden, daß alle vorhandenen Mittel zur Stärkung der Preſſe und zur Aufklärung, nicht aber für einen Putſch verwendet werden ſollten. Es ſollten jedoch alle Kräfte zu einem baldigen Generalſtreik zuſammengefaßt werden. Es ſei hierbei nichts davon geſagt worden, daß dieſer Generalſtreik etwa mit den Waffen oder mit Hilfe einer Roten Armee durchzuführen ſei.

Der **Vorſitzende** weiſt den Angeklagten darauf hin, daß bei ſeiner Verhaftung ein längeres Schriftſtück vorgefunden worden ſei, das die Bildung einer Roten Armee behandelt, und fragte den Angeklagten, wer ihm dieſes belaſtende Schriftſtück zugeſtellt habe. Der Angeklagte erklärte, er habe es am 16. Januar, am Tage vor ſeiner Verhaftung von einem unbekannten Kurier bekommen. Der Angeklagte habe den Eindruck, daß der Kurier nichts anderes als ein Spitzel war. Rechtsanwalt Wolf pflichtete dieſer Anſicht bei und weiſt darauf hin, daß das beſchlagnahmte Schriftſtück faſt genau übereinſtimmend mit den Richtlinien, die für die Bildung einer Rechtsarmee in einer kleinen Broſchüre aufgeſtellt worden. Er überreichte dem Gericht einen Abzug dieſes Materials und beantragte die Ladung von Mitgliedern der Orgeſch als Zeugen.

Die Verhandlung wurde gegen 2 Uhr auf Dienstag vormittag vertagt.

Gerichtsſaal.

Elberfeld, 18. Febr. **Der Diebſtahl in der hieſigen Kunſtgewerbeſchule** fand heute ſeine Ahndung. Bekanntlich wurden aus dieſer Anſtalt vor kurzem eine kunſtvolle, mit Edelſteinen beſetzte Truhe und ein Relief geſtohlen. Die Truhe war ein beſonders koſtbares Stück, ein Kunſtwerk, das in jahrzehntelanger mühevoller Arbeit von einem Profeſſor der Schule unter teilweiſer Mitwirkung ſeiner Schüler hergeſtellt worden war. Es waren zwei Schüler der Anſtalt, die auf den unſeligen Gedanken gekommen waren, dieſen koſtbaren Gegenſtand zu entwenden, um ihn im Auslande nachher zu verkaufen. Der Diebſtahl wurde bald entdeckt, und es gelang, einen der Täter, den Kunſtſchloſſer Theodor St., zu verhaften. Der andere, ein gewiſſer J., ein Holländer, war bereits über die Grenze entkommen. Das Wertſtück iſt gerettet worden, es iſt jedoch von den beiden jungen Burſchen, vermutlich in der Annahme, daß es dann leichter verkäuflich ſei, in geradezu ſinnloſer Weiſe beſchädigt worden, derart, daß es niemals wieder in ſeiner urſprünglichen Pracht wird wiederhergeſtellt werden können. Noch einen zweiten Einbruchsdiebſtahl hatte St. auf dem Gewiſſen: er hatte Kleider und Wäſche in größerer Menge und von erheblichem Werte aus dem Katholiſchen Geſellenhauſe gelegentlich dort verrichteter Arbeiten entwendet. Endlich waren ihm noch zwei gewöhnliche Diebſtähle zur Laſt gelegt. St. ſtammt aus einer ſehr guten und angeſehenen Familie im Weſtfäliſchen; er war in ſeinem Fache außerordentlich befähigt und berechtigte nach dem Zeugniſſe ſeiner Lehrer zu den beſten Hoffnungen. Sein böſer Geiſt und Anſtifter iſt ohne Zweifel der flüchtige J., der hier einen ſehr unſoliden Lebenswandel führte, geweſen. St. gab alle vier Diebſtähle reumütig und zerknirſcht zu. Die Strafkammer verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis.

Erpreſſung und Anmaßung eines öffentlichen Amtes lag gegen den Schreiner Paul Z. aus Elberfeld vor. Z. war früher als Hilfsbeamter beim hieſigen Wucheramte tätig. Als bekannt wurde, daß er ſchon verſchiedene Vorſtrafen erlitten hatte, wurde er entlaſſen. Er ſchloß ſich danach einem anderen Angeſtellten des Wucheramtes, dem früheren Schmied Wilhelm K., an und ging mit dieſem zuſammen mehrfach auf Erpreſſungen aus, indem ſie ſich als Beamte der Kriminalpolizei ausgaben, bei Leuten, die irgendwelcher Straftaten verdächtig waren, Hausſuchungen vornahmen, und, wenn dieſe einen Erfolg gehabt hatten, durchblicken ließen, daß ſie eine offene Hand hätten. Es wurde ihnen nachgewieſen, daß ſie in mindeſtens drei Fällen Geldgeſchenke angenommen hatten. Die Strafkammer verurteilte Z. nunmehr zu 1 Jahr Gefängnis. K. iſt bereits vor einigen Monaten abgeurteilt worden. Er hat damals die gleiche Strafe erhalten.

Lokales.

Elberfeld, 22. Februar.

e.— **Für die Brennſtoffverſorgung des nächſten Brennſtoffjahres** gelangen in dieſer Woche die Bedarfsanmeldungsformulare zur Verteilung. Es iſt dringend erforderlich, die Formulare auszufüllen und der Behörde rechtzeitig zurückzugeben. Näheres ergibt ſich aus den Formularen und der amtlichen Bekanntmachung in der heutigen Nr.

e.— **Jubiläum.** Auf eine 25jährige Tätigkeit im Café Kremer blickt heute die Aufwartefrau Eſſler zurück.

e.— **Zum Ausſtand der Straßenbahner.** Ueber die Verhandlungen in Eſſen wird uns nunmehr im einzelnen folgendes mitgeteilt: Unter dem Vorſitz des Reichs- und Staatskommiſſars Mehlich waren am Samstag nachmittag in Eſſen neue Verhandlungen zum Zwecke einer friedlichen Löſung des Straßenbahnerausſtandes. Außer den Vertretern der Arbeitgebergruppen nahmen an den Verhandlungen der Präſident des Ruhrſiedlungsverbandes, Dr. Mühlens, die beiden Regierungspräſidenten von Arnsberg und Düſſeldorf, ſowie als Vertreter der Eiſenbahndirektion Oberregierungsrat Schulz, Eſſen, teil. Trotz einer länger als ſechsſtündigen Verhandlung iſt es, wie ſchon mitgeteilt, zu einer Verſtändigung zwiſchen den beiderſeitigen Organiſationen nicht gekommen, vielmehr ſind alle Einigungsverſuche als gänzlich geſcheitert zu betrachten. Die Arbeitnehmervertreter gaben im Verlaufe der Verhandlungen immer wieder die Erklärung ab, nur dann die Arbeit aufzunehmen, wenn die durch den Schiedsſpruch Mehlichs den Arbeitern zugeſprochenen Löhnen in voller Höhe anerkannt würden, alſo waren ſie bereit, auf der Grundlage dieſes Lohnes einen Tarifvertrag bis zum 31. Mai feſt abzuſchließen. Ein anderer Vorſchlag ging davon aus, die Arbeitgeber ſollten ohne Anerkennung des Schiedsſpruches an ſich die Lohnſätze Mehlichs einem Proviſorium zugrunde legen, dafür aber die außerdem noch beſtehenden Streitfragen, wie 1. Regelung der ſog. Aufrückungsfriſten, 2. Einführung eines Hausſtandsgeldes, und 3. Regelung des Lohnes nach Arbeits- oder Kalendertag zum Gegenſtand einer baldigen neuen Verhandlung zu machen. Die Straßenbahnunternehmungen erklärten, ſie könnten auf dieſe Vorſchläge nicht eingehen, weil ihre wirtſchaftlichen Verhältniſſe Löhne, wie ſie der Schiedsſpruch Mehlichs vorſieht, nicht mehr zuließen.

Die Notlage der Straßenbahnunternehmungen wurde von ſämtlichen Vertretern der Aufſichtsbehörden anerkannt. Der Regierungspräſident von Arnsberg gab bekannt, daß er bereits grundſätzlich ſich mit der Stillegung einer Straßenbahn mit Rückſicht auf die Notlage dieſes Unternehmens habe einverſtanden erklären müſſen.

Nach Verſtändigung und Beratung unter ſich machten die Vertreter der Straßenbahnunternehmungen folgendes Angebot:

Lohn der Schaffner beim Eintritt 40 Mark, nach 6 Monaten 42 Mark, und nach dreijähriger Dienſtzeit 41 Mark arbeitstäglich. Für Führer 1 Mark mehr und für Handwerker einen Stundenlohn von 6,20 Mark. Außerdem wollten ſie neben dem bereits beſtehenden Kindergeld 1,50 Mark für jedes Kind täglich noch ein Hausſtandsgeld von 2 Mark bewilligen.

Dieſes Angebot lehnten die Arbeitnehmer, obwohl es ſich dem Lohnſatz von Mehlichs ſtark nähert, ab. Schließlich machte Verbandspräſident Mühlens noch den Vorſchlag, die Lohnſätze des Mehlichſchen Schiedsſpruchs inſofern zugrunde zu legen, als von dieſem Lohne 2 Mark als Hausſtandsgeld zu gelten habe. Bei dieſer Regelung würden alſo die Verheirateten die Lohnſätze des Mehlichſchen Schiedsſpruches erhalten und damit für den Tag 2 Mark mehr haben als die Unverheirateten. Die Unternehmer erklärten ſchließlich, daß ſie auch dieſen Vorſchlag anzunehmen bereit ſeien. Die Arbeitnehmer lehnten indeſſen ab, da ſie die Unterſcheidung zwiſchen Verheirateten und Unverheirateten nicht anerkennen wollen.

e.— **Ein Abend im Reiche der Zauberei.** Der Zauberkünſtler Bellachini jr. veranſtaltet gegenwärtig im großen Saale der Stadthalle Johannisberg Vorſtellungen. Es handelt ſich um den Sohn des bekannten Hexenmeiſters, deſſen Darbietungen aus dem Reiche der Illuſion allabendlich ein zahlreiches Publikum feſſeln. Namentlich dann, wenn Bellachini fette Gänſe und Tauben aufmarſchieren läßt und Eier in beliebiger Zahl herbeizaubert, Dinge, die heutzutage ja allſeitig begehrt ſind. Die meiſten Kunſtſtücke Bellachinis wirken ſo verblüffend, daß man ihm ſeine Verſicherung, wonach alles auf ſehr natürlichem Wege zugehe, kaum glauben mag. Ein beſonderes Kapitel in ſeinen Vorſtellungen bilden die hypnotiſchen Experimente, die unter bereitwilliger Mitwirkung des Publikums vollbracht werden und lebhaftes Intereſſe finden, mitunter auch durch ihre unfreiwillige Komik Heiterkeit wachrufen. Die Schlußnummer des Abends bildet das zu allſeitiger Ueberraſchung erfolgende Verſchwinden eines lebenden Pferdes auf offener Bühne. Auch Menſchen läßt Bellachini verſchwinden. Das Programm iſt ſo unterhaltend und vielſeitig abwechſlungsvoll, daß jeder Beſucher auf ſeine Koſten kommt. Die Vorſtellungen finden nur heute und morgen abend ſtatt.

e.— **Unterſchlagungen.** Bei einer hieſigen größeren Firma am Neuenteich wurden in der letzten Zeit Unterſchlagungen in Höhe von etwa 10 000 Mark feſtgeſtellt. Als Beſchuldigte wurden von der Kriminalpolizei kaufmänniſche Angeſtellte ermittelt und zur Unterſuchung gezogen.

e.— **Der Flurgarderobendieb** iſt weiter am Werk. Er entwendete geſtern aus einem Hausflur in der Kölnerſtraße einem Kaufmann einen Ueberzieher im Werte von 800 Mark.

e.— **Diebſtähle.** Der Maria S. hier, Thomashof, entwendeten mehrere unbekannte Diebe aus dem Kleiderſchrank eine Geldkaſſette mit mehreren hundert Mark Inhalt. Einem Metzgermeiſter in der Oberſtraße wurde von unbekannten Tätern ein wertvoller Foxterrier geſtohlen.

Barmen, 22. Februar.

eb. **Die unanfechtbaren Entſcheidungen der Mieteinigungsämter.** Das Reichsgericht hat in einem Reviſionsurteil dahin entſchieden, daß Beſchlüſſe der Mieteinigungsämter nicht einmal in formeller Hinſicht der Nachprüfung im ordentlichen Rechtswege unterliegen. Ein Mieter hatte Klage erhoben, weil das Mieteinigungsamt ihn vor der Entſcheidung über einen höheren Heizungszuſchuß nicht gehört hatte. Er klagte auf Feſtſtellung, daß dieſer Beſchluß zu Unrecht beſtehe. Seine Reviſion wurde zurückgewieſen. Das Reichsgericht führt, der „Deutſchen Juriſtenzeitung" zufolge, aus, daß § 7, Abſatz 1 der Verordnung über die Sammelheizungsanlagen vom 22. Juni 1919 die Entſcheidungen der Schiedsſtelle nicht nur der Anfechtung durch Rechtsmittel, ſondern auch der Nachprüfung durch die ordentlichen Gerichte entziehe, und zwar auch dann, wenn nur die formale Gültigkeit des Beſchluſſes der Schiedsſtelle beanſtandet werde. Auch wenn dieſe eine in den Rahmen ihrer Spruchbefugnis fallende Entſcheidung unter Außerachtlaſſung weſentlicher Verfahrensvorſchriften getroffen haben ſollte, liege keine Ueberſchreitung der Grenzen ihrer Zuſtändigkeit vor. Ob die Gerichte durch einen ſolchen Spruch in einem Rechtsſtreit gebunden ſein würden, für deſſen Entſcheidung die Geſtaltung des von der Schiedsſtelle geregelten Rechtsverhältniſſes als Vorfrage in Betracht kommt, könne offen bleiben.

b.— **Auf der Barmen-Schwelm-Milsper Straßenbahn** betrug im Januar die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer 40 935, der beförderten Perſonen 202 617 und die Einnahme 231 543,20 Mark, gegen 47 079 gefahrene Wagenkilometer, 267 158 beförderte Perſonen und 134 386,75 Mark Einnahme im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Mithin wurden im Monat Januar gegen den gleichen Monat des Vorjahres 97 156,45 Mark mehr eingenommen.

b.— **Für die Barmer Kinderhilfe.** Man ſchreibt uns: Unter dem Geſamtnamen „Bleib ewig Volk" veranſtaltet am morgigen Mittwoch, abends 8 Uhr, im großen Saale der Konkordia die Barmer Literariſche Geſellſchaft außerhalb ihrer laufenden Veranſtaltungen einen beſonderen Vortragsabend. An ihm ſollen unſere deutſchen Volksdichtungen, Volksliedhaftes, Balladen, Liebeslieder und Stimmungen in künſtleriſcher Wiedergabe zu Gehör gebracht werden. Mit Erika Beilke, der gefeierten Heroine unſerer heimiſchen Bühne, hat ſich zu dieſem Beginnen Frau Elſe Neumann-Lefebre verbunden, die, bevor ſie vor kurzem ihre Vermählung zur Barmer Mitbürgerin machte, ſich als Mitglied des ſtädtiſchen Theaters in Leipzig einen angeſehenen künſtleriſchen Namen ſchuf. Dieſe Sonderveranſtaltung dient dem Zwecke der Barmer Kinderhilfe. Die beiden Künſtlerinnen haben ein vielverſprechendes Programm zuſammengeſtellt, in deſſen Dichtungen und Weiſen das Herz des Volkes ſchlug. So werden die alten und neuen Weiſen, die vom Mittelalter über des Knaben Wunderhorn bis in unſere Tage reichen, am nächſten Mittwoch zu ergriffenen deutſchen Herzen ſprechen. Ueberzahlungen auf die Eintrittskarten ſind mit Rückſicht auf den guten Zweck erwünſcht.

c.— **Feſtgenommener Betrüger.** Wegen mehrfach verübter Betrügereien wurde der Krankenwärter Johann K. von der Kriminalpolizei feſtgenommen.

b.— **Feuer.** Geſtern nachmittag gegen 3 Uhr entſtand im Privatkontor einer Firma in der Oberdörnerſtraße ein Brand, der einen Schaden von 5—6000 Mark verurſachte. Die Entſtehungsurſache konnte nicht feſtgeſtellt werden. Die Feuerwehr löſchte ihn in kurzer Zeit.

b.— **Verhaftung von Zigarettenſchiebern.** Die Polizei verhaftete geſtern zwei Perſonen, die im Verdacht ſtehen, Zigarettenſchiebungen vorgenommen zu haben.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Wilhelm Tell.

Die ſagenhaften Taten Wilhelm Tells und ſeiner Genoſſen, die das Schweizerland vom Joche der Unterdrücker befreiten, hat unſere Bühne ſo ziemlich Jahr um Jahr an uns vorüberziehen laſſen. Zur großen Freude der Jugend, den Erwachſenen oft zu minderer Ergötzung. Mit einer Probe oder mit zweien brachte man das Werk heraus — für Jugend- und Volksvorſtellungen war das ja eben gut genug. Man arbeitet unter der jetzigen Leitung fleißiger, das muß lobend anerkannt werden, auch geſtattet ja die Vereinigung der Bühnen ein ſorgfältigeres Probieren, trotz der im ganzen immer ſchwieriger gewordenen äußeren Verhältniſſe. Joſeph Münch ließ nicht nur das in zwölf Bilder eingeteilte Schillerſche Drama ohne ſtörende größere Pauſen abrollen, was durch geſchickte Auswahl der Dekorationen und willige Unterſtützung des techniſchen Perſonals erreicht wurde, er verſtand vor allem auch, jede Szene mit friſch pulſierendem Leben zu erfüllen. Zu dem guten Eindruck des Ganzen trug ganz erheblich die Darſtellung der zahlreichen kleinen Rollen bei, deren mangelhafte Beſetzung einem figurenreichen Stück wie dem Tell direkt zum Verhängnis werden kann. Die Titelrolle ſpielte Walter Neumann mit dem charakteriſtiſchen Einſchlag, den wir an ihm ſchätzen. Er hatte bedeutende Momente. Nur muß er ſich als urwüchſiger Held hüten, beim Abgehen in den leichtbeſchwingten Bonvivantſchritt zu fallen. Die eigentlich dem jugendlichen Helden zukommende Rolle des Melchtal ſtand Karl Haeberlein nicht übel, er führte ſie geſchmackvoll und ohne Uebertreibung durch, aber auch ohne dem hellodernden Feuer der Schillerſchen Verſe voll gerecht zu werden. Wenn er die Hirten im Gebirge zur Rache aufruft, ſo muß das noch etwas anders klingen. Befriedigend gaben Artur Malkowsky den Stauffacher, Peter Tigl den Walter Fürſt und Matthias Claudius den alten Attinghauſen, ferner Maria Schuhmann die Gertrud und Aenne Oerla Tells Gattin. Nicht vergeſſen wollen wir den Baumgarten von Max Eckhardt ſowie Ewald Balſer (Pfarrer Röſſelmann), der als guter Sprecher auffiel. Weniger gefallen konnte uns das adlige Liebespaar. Wolf Günther, der den Rudenz ſpielte, ſcheint ein Vorbild zu haben, dem er lieber nicht nacheifern ſollte. Den im Charakter nicht leicht zu erfaſſenden Landvogt Geßler gab Ewald Bornträger als richtigen Theaterböſewicht. Man macht das heutzutage auch an großen Bühnen wieder. Immerhin muß der Böſewicht als ſolcher Eindruck hervorrufen. Eine erſchröckliche Maske und etwas Augenverdrehen allein tun's noch nicht. — Alles in allem alſo eine ſehenswerte, wohlabgerundete Vorſtellung, allerdings reicher an gelungenen Einzelheiten als an eigentlichen Höhepunkten. Daß das meiſt aus Jugendlichen beſtehende Publikum heftig applaudierte, verſteht ſich am Rande, mehr zugunſten der Darſtellung fällt die ſtumme Andacht ins Gewicht, mit der alles den Vorgängen auf der Bühne folgte. Denn für Unnatur und unfreiwillige Komik hat die Jugend ſcharfe Augen. T.

Konzert.

Man ſprang dem Elberfelder Konzertpublikum mit zwei ausländiſchen Namen ins Geſicht: Carlos de Toledo und Birger Hammer! Ein Braſilier und ein Skandinavier. Ein Bariton und ein Pianiſt! Man ſpekuliert auf die in deutſchen Landen leider immer noch im Schwunge befindliche Ausländerſucht. Hatte ſich aber hier im Wuppertal verrechnet. Die erfreulich Wenigen, die zum gelben Stadthallenſaal gekommen waren, erlebten eine Enttäuſchung. Toledo. Man denkt an Leidenſchaft, an Raſſe, fortreißendem Schwung des Vortrags. Nichts von dem. Ausdrucksloſigkeit und Langeweile waren das Zeichen, in dem dieſer Geſang ſtand. Das andere war das des Anfängertums. Wirklich, in heimiſchen Konſervatorien, ja in muſikpflegenden Dilettantenkreiſen hört man Beſſeres. Das beſcheidene Material des jungen Sängers iſt dazu durch unrichtige Schule ſchon jetzt zittrich und brüchig geworden. Brahms ſang er und Schumann, Wolf und Richard Strauß ſchenkten wir uns. Andere taten desgleichen . . .

Etwas beſſer ſchnitt ſein Kollege ab. Eine einigermaßen entwickelte Technik. Aber das Forte iſt zu hämmernd und das Piano zu wenig charaktervoll. Und der Vortrag läßt kalt. Am meiſten merkte man dies an Schumanns Davidsbündlertänzen „Carnaval", die in vielſchillerigem Wirbel wechſelnder Stimmungen vorbeiflirren müſſen. Brahmſens Ballade geriet ihm etwas beſſer. Alles in allem: Man wollte von Berlin aus zwei Konzertunreife vorzeitig flügge machen. Solches aber läßt ſich ſelbſt die Provinz nicht bieten, am wenigſten unſer muſikaliſch verwöhntes Wuppertal. K—

Letzte Telegramme.

Bisher 421 gewählt.

WTB. **Berlin**, 22. Febr. Nichtamtliches vorläufiges Geſamtergebnis: Nach den bisherigen Feſtſtellungen erſcheinen 399 Abgeordnete als gewählt. Davon entfallen auf die Sozialdemokraten 106, die Demokraten 25, das Zentrum 73, die Deutſche Volkspartei 57, die Deutſchnationalen 72, die Wirtſchaftspartei 4, die Unabhängigen 26 und auf die Vereinigten Kommuniſten 3

WTB. **Berlin**, 22. Febr. Zu den 399 gewählten Abgeordneten zum preußiſchen Landtag treten die bisherigen 22 Abgeordneten des Kreiſes Neu-Oberſchleſien der Landesverſammlung hinzu, ſo daß die Geſamtzahl 421 beträgt. Davon ſind

Mehrheitsſozialiſten 113,
Demokraten 26,
Zentrum 90,
Deutſche Volkspartei [illegible]
Deutſchnationale 73,
Wirtſchaftspartei 4,
Unabhängige 28,
Kommuniſten 30.

(Darüber, daß aber nicht alle Gewählten die Landesverſammlung tatſächlich einziehen ſollen, wie eine D.D.-Meldung (ſiehe 1. Seite) behauptet, iſt Näheres nicht bekannt und beſtimmt.)

GA **Berlin**, 22. Febr. (Eig. Drahtb.) Aus den jetzt vorliegenden Wahlreſultaten iſt feſtzuſtellen, daß eine ſtarke bürgerliche Mehrheit zuſtande gekommen iſt. Man nimmt in parlamentariſchen Kreiſen an, daß das Zentrum ſeine Konſequenzen ziehen und maßgebenden Einfluß auf die Neubildung der Regierung beanſpruchen wird. Vermutlich erhebt es Anſpruch auf den Poſten des Miniſterpräſidenten. Die Sozialdemokraten wünſchen auf jeden Fall durch Beſetzung des Miniſteriums des Innern und des der Landwirtſchaft Sicherung für den künftigen Kurs in Händen zu behalten, haben aber im übrigen nichts gegen die vom Zentrum befürwortete Verbreiterung der Koalition einzuwenden.

Die Beratungen der Sachverſtändigen.

TU **Berlin**, 22. Febr. An der heutigen Sitzung der Sachverſtändigenkonferenz für London nimmt auch Dr. Simons teil. Man erwartet, daß heute die Denkſchrift der Sachverſtändigen fertiggeſtellt wird, die eine eingehende Kritik der Ententevorſchläge enthält und die ablehnende Haltung Deutſchlands gegenüber dieſen Vorſchlägen eingehend begründet. Das Reichskabinett wird die Denkſchrift morgen erörtern, und am Donnerstag, wahrſcheinlich auch am Freitag, unter Umſtänden ſchließlich noch am Samstag, werden die Sachverſtändigenverhandlungen fortgeſetzt werden. Am Sonntag werden die deutſchen Vertreter nach London abreiſen.

Die Beſetzungsdauer des Rheinlandes.

WTB **Paris**, 22. Febr. Nach einer Havasmeldung aus London wurde im Unterhauſe von Regierungsſeite auf eine Anfrage erklärt, bezüglich der Beſetzungsdauer des Rheinlandes und der Verlängerung der Beſetzung für den Fall, daß Deutſchland ſeinen Verpflichtungen nicht nachkommt, hätte ſich nichts geändert. Die Artikel 428—431 des Friedensvertrages regelten nach wie vor das Verhältnis.

Geſtürzte Räteregierung.

WTB **Paris**, 22. Febr. Eine Havasmeldung aus Konſtantinopel beſagt, daß die Sowjetregierung von Eriwan geſtürzt und durch ein nationaliſtiſches armeniſches Kabinett erſetzt worden ſei.

Proteſt.

Wie die Blätter aus Kaſſel berichten, proteſtierten geſtern abend 20 000 Perſonen vor dem Hauſe Scheidemanns gegen einen Streich, der Scheidemann geſpielt war. Während er mit ſeiner Familie in einer Wählerverſammlung weilte, hatten Unbekannte die Haustür derart verrammelt, daß Scheidemann gezwungen war, in einem Hotel zu übernachten.

Vorausſichtliche Witterung am 23. Februar.

Ueberwiegend heiter; tagsüber mild. Nachts leichter Froſt.

Handels-Nachrichten.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 22. Febr. Drahtb.) Die Haltung der Börse war ruhig, t fest, das Geschäft allerdings nur in einigen be- ten Papieren etwas lebhafter. Die Börse stand dem Eindruck der Londoner Entscheidung über die rschlesische Abstimmung. Man hofft zu- lich, daß der Beseitigung der zeitlichen Trennung räumliche nicht folgen wird. Des weiteren machte heute erschienene Reichsbankausweis mit weiteren Abnahme der Papierflut einen Eindruck, während die neuerliche sprunghafte Be- ng der Mark in Neuyork und die hierdurch her- treiene Abschwächung der fremden Wech- urse der festen Stimmung keinen merklichen Ab- zu tun vermochten. Man glaubt in Börsenkreisen ch nicht an eine weitere bedeutende Besserung der Lebhaft besprochen wurde begreiflicherweise die enorme Kapitalmaßnahme der A. E. G., war auf die Beurteilung der allgemeinen Lage einen Rückschluß zuläßt, trotzdem aber wegen ihres rie- Umfanges nicht verhindern konnte, daß der Kurs A. E. G. etwa 7 Proz. zurückging. Auf dem Mon- tienmarkte standen die schlesischen Werte im Vorder- Laurahütte waren etwa 22 Proz. Oberbedarf Karo 16 bis 18 und Hohenlohe 15 Proz. höher. Nur archhütte setzten anfangs 15 Proz. schwächer ein. gen konnten sich Phönix etwa 14, Rheinstahl 17. nkirchener und Harpener etwa 6 bis 10. Deutsch- mburg 5 Proz. erhöhen. Eine Steigerung um nahezu roz. erfuhren Goldschmidt-Aktien, die den Kurs von beinahe streiften. Auch Guano zogen neuerdings 12 an, während Elberfelder Farben, Berliner Anilin 7 Proz. zurückgingen. Bei größeren Umsätzen wur- Deutsche Waffen neuerdings etwa 46 Proz. bis 596 gert. Auch Köln-Rottweiler, die anfangs noch 5 niedriger waren, zogen im Verlaufe etwa 5 Proz. Ferner Orenstein & Koppel 10 Proz. Dagegen wa- Rheinmetall und Zellstoff Waldhof anfangs noch 5 Proz. niedriger. Von Kaliwerten waren Wester- anfangs wiederum 15 Proz. schlechter, später aber Proz. gebessert. Schiffahrtsaktien wiesen durchweg re Rückgänge auf. Von Kolonialpapieren sind Neu- a als etwa 30 Proz. höher hervorzuheben. Deutsche oleum stellten sich auf 790, junge auf 760. Deutsche lden eher fester. Bankaktien unverändert. Im freien el wurden Deutsche Maschinen mit etwa 348, Kabel ht mit 432 notiert. Von fremden Noten den im freien Handel bewertet: Holland 2100 bis Schweiz 1010, London 237½, Dollar 61 bis 60⅝, n 7,30. Geld unverändert etwa 4½ Proz. Der ffamarkt war weiter fest.

Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt kam ute vormittag auf Grund der sehr festen Markmel- en aus Neuyork, wo die Mark bis 1,65 bezahlt wor- war, zu einer erheblichen Abschwächung der ise für ausländische Zahlungs- tel, von denen beispielsweise holländische Gulden englische Pfundnoten bis 234 und Dollars bis 60,1 Prozent zurückgingen. In den Mittagsstunden trat jedoch auf eine neuerliche Abschwächung des Markkurses im Auslande hin wieder ein Stimmungsumschwung auf dem Devisenmarkte ein. Aus Holland wurde die Mark gegen Mittag mit 4,80 bis 4,83 gemeldet, was einem Markkurse für holländische Gulden von 2075 bis 2090 entspricht. Daraufhin zogen in den Mittagsstunden an den westdeutschen Plätzen die ausländischen Devisen wieder auf der ganzen Linie an. Gegenwärtig sind holländische Gulden hier mit 2079 gesucht, englische Pfundnoten mit 235½, französische Franken mit 440 Kabel Neuyork mit 60¾.

Weiterer Rückfluß von Zahlungsmitteln bei der Reichsbank. Der Ausweis der Reichsbank vom 15. Febr. zeigt infolge weiterer Rückflüsse an Zahlungsmitteln ein verhältnismäßig günstiges Bild. Wenn auch die Anlagekonten, wie um die Monatsmitte üblich, sich um 1899.1 Mill. Mk. auf 50 942.3 Mill. Mk. vermehrt haben, so sind auf der anderen Seite den fremden Geldern weit höhere Summen — nämlich 3967,9 Mill. Mk. — zugeflossen; ihr Bestand stellte sich dadurch am Wochenschluß auf 14 842.5 Mill. Mk. An Banknoten und Darlehnskassenscheinen zusammen war diesmal ein Rückfluß in die Kassen der Bank um 825,9 Mill. Mk. zu verzeichnen. Er war demnach wesentlich stärker als in der Vorwoche, in der der Umlauf an den erwähnten Zahlungsmitteln nur um 261.2 Mill. Mk. eingeschränkt werden konnte. Die Aktiven wiesen folgende Zahlen auf: Metallbestand 1 098 857 (am 7. Febr. 1 098 530) Mill. Mk.; davon Goldbestand 1 091 628 (1 091 630) Mill. Mk.; Bestand an Reichs- und Darlehnskassenscheinen 23 299 707 (22 033 757) Mill. Mk.; Bestand an Noten anderer Banken 1 664 (1 273) Mill. Mk.; Bestand an Wechseln, Schecks und diskont. Schatzanweisungen 50 754 832 (48 870 909) Mill. Mk.; Bestand an Lombardforderungen 1 678 (25 087) Mill. Mk.; Bestand an Effekten 174 770 (147 136) Mill. Mk.; Bestand an sonst. Aktiv. 9 311 259 (9 165 187) Mill. Mk. Unter den Passiven figurieren: Grundkapital 180 000 (180 000) Mill. Mk.; Reservefds. 104 258 (104 258) Mill. Mk.; Betrag der umlaufenden Noten 65 933 804 (66 482 587) Mill. Mk.; Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 14 842 540 (10 874 618) Mill. Mk.; Sonstige Passiva 3 625 165 (3 700 417) Mill. Mk.

Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation. Nunmehr wird eine o. H.-V. auf den 23. März ds. Js. nach Bochum einberufen, die u. a. über den Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrags mit der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. und Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. und im Zusammenhang damit über die Einschaltung eines Zwischengeschäftsjahres, die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1920 umfassend, Beschluß fassen soll. Im Zusammenhang damit wird auch eine Reihe von Satzungsänderungen beantragt (u. a. Erweiterung des Gegenstandes des Unternehmens, Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen und Kennzeichnung von Aktien, Begründung des Rechts der Aktionäre, die Umwandlung ihrer Namensaktien in Inhaberaktien zu verlangen, Erfordernisse bei Umschreibungen von Namensaktien).

Verschiebung der Festsetzung der Eisenpreise. Der Eisenwirtschaftsbund teilt mit: „Wegen dringender Arbeiten in Berlin und dadurch bedingter Verhinderung mehrerer Mitglieder können die für Mittwoch, Donnerstag und Freitag dieser Woche anberaumten Ausschußsitzungen (Inlandausschuß, Außenhandelsausschuß, Sachausschuß) nicht abgehalten werden. Sie werden vielleicht auf den 2. und 3. März verschoben. Die für Dienstag (22. Febr.) einberufene Roheisensitzung bleibt bestehen." Damit ist also die Preisfestsetzung, über die der Inlandausschuß am 23. Febr. beraten sollte und auf die man allgemein gespannt wartet, um eine Woche verschoben. Die bisherigen Preise, die nach der amtlichen Bekanntmachung bis auf weiteres, mindestens aber bis Ende Februar gelten, bleiben vorläufig weiterbestehen.

Elektrische Licht- und Kraftanlage A.-G., Berlin. Die heutige Hauptversammlung setzte die Dividende auf 10 Prozent gegen 0 Prozent im Vorjahre fest und genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 20 auf 60 Millionen Mark. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 115 angeboten. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr bezeichnet die Verwaltung als günstig.

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Februar wurde beschlossen, einer auf den 15. März zu berufenden a. o. H.-V. die Erhöhung des Grundkapitals um 50 Mill. Mark auf 350 Mill. Mark Stammaktien vorzuschlagen. Die neuen Aktien erhalten für das Geschäftsjahr 1920/21 den vierten Teil des Gewinnanteils alter Stammaktien. Davon werden für Durchführung der mit der Linke-Hofmann-Werke A.-G. vereinbarten Interessengemeinschaft 30 Mill. Mark von der letztern gezeichnet, während die restlichen 20 Mill. Mark im Kreise der der A. E. G. nahestehenden Unternehmungen gezeichnet und fest übernommen werden. Zur Deckung des Geldbedarfs aus dem Linke-Hofmann-Geschäft und zur Stärkung der Betriebsmittel, insbesondere zur Kräftigung des Auslandgeschäfts der A. E. G. sollen weitere 250 Mill. Mark Vorzugsaktien ausgegeben werden. Diese Aktien, welche die Bezeichnung „Vorzugsaktien B" tragen sollen, erhalten vom 1. Juli 1921 an eine Vorzugsdividende von 5 Prozent mit Nachzahlungspflicht sowie einen zusätzlichen Gewinnanteil von je ⅛ für jedes Prozent Dividende, welches die Gesellschaft über 10 Prozent hinaus auf die Stammaktien zur Verteilung bringen wird. Für das Geschäftsjahr 1920-21 beträgt diese Vorzugsdividende bis 1¼ Proz., und die Zusatzdividende beträgt 1/12 Proz. für jedes Prozent über 10 Proz. Die Vorzugsaktien können von der Gesellschaft vom 1. Januar 1925 an jederzeit mit dreimonatiger Ankündigung zum Kurs von 115 Proz. zurückgezahlt werden. Sie haben im Falle einer Liquidation ein Vorrecht vor den Stammaktien auf einen Einlösungspreis von ebenfalls 115 Proz. Die Vorzugsaktien haben im übrigen bei der Gewinnverteilung wie bei der Liquidation gleichen Rang mit den bereits bestehenden Vorzugsaktien. Das Konsortium der A. E. G. übernimmt 150 Mill. Mark Vorzugsaktien zur Börseneinführung, während die restlichen 100 Mill. Mark für Tochtergesellschaften reserviert bleiben. Um die Rechte der Stammaktionäre gegenüber einem stark erhöhten Verhältnis von Vorzugsaktien zu wahren, soll der H.-V. vorgeschlagen werden das Stimmrecht jeder Stammaktie zu verdoppeln.

Adler-Brauerei, A.-G. in Köln-Ehrenfeld. Bei einer am 17. März ds. Js. stattfindenden a. o. H.-V. wird die Genehmigung eines Verschmelzungsvertrags mit der Bonner Aktienbrauerei A.-G. in Bonn und Uebernahme des Vermögens dieser Gesellschaft im ganzen unter Ausschluß der Liquidation sowie im Zusammenhang damit die Erhöhung des Grundkapitals um 1,2 auf 3,8 Mill. Mark durch Ausgabe von 1000 Stück für das laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigten Stammaktien über je 1200 M. beantragt, wovon 1,05 Mill. Mark zum Umtausch gegen die Aktien der Bonner Aktienbrauerei in der Weise verwandt werden sollen, daß auf je vier Bonner Aktien von je 300 Mk., oder auf jede Bonner Aktie von 1200 Mk. je eine neue Aktie der Adler-Brauerei entfällt. Die Adler-Brauerei besitzt bereits das Dauerkontingent sowie neun Zehntel des Aktienkapitals der Bonner Aktienbrauerei.

Direkte Frachtbriefe zwischen Triest, Deutschland und Deutsch-Oesterreich. Wie uns berichtet wird, hat die italienische Staatsbahndirektion der Handelskammer in Triest mitgeteilt, daß in kurzer Zeit voraussichtlich ein italienisch-deutscher Tarif für große Waggonladungstransporte sowohl im Transit über die Schweiz wie auch über Deutschösterreich und die Tschechoslowakei eingeführt werden wird. Die Triester Handelskammer hat sich bei der italienischen Staatsbahn um die Wiedereinführung direkter Bahntarife zwischen Triest, Deutschland und den Ländern Zentral- und Osteuropas bemüht.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	21. Februar Geld Mk.	21. Februar Brief Mk.	22. Februar Geld Mk.	22. Februar Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	2117.85	2122.15	2092.90	2097.10
Belgien 100 Frk. =	462.00	463.00	460.50	461.50
Norwegen 100 Kr. =	1068.90	1071.10	1095.90	1097.70
Dänemark 100 Kr. =	1106.35	1108.65	1098.90	1101.10
Schweden 100 Kr. =	1378.60	1381.40	1366.10	1368.90
Finnland 100 finn. M. =	197.80	198.20	192.30	192.70
Italien 100 Lire =	221.75	222.25	221.25	221.75
England 1 Pfd. St. =	238.75	239.25	237.00	237.50
Amerika 1 Dollar =	61.93	62.07	60.63	60.77
Frankreich 100 Frk. =	442.05	442.95	441.05	441.95
Schweiz 100 Frk. =	1011.95	1014.05	1006.45	1008.55
Spanien 100 Pes. =	845.65	848.35	849.15	850.85
Oesterreich 100 Kr. =	—	—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr. =	12.73	12.77	12.98	13.02
Prag 100 Kr. =	76.15	76.35	76.15	76.35
Ungarn 100 Kr. =	11.58	11.62	11.78	11.82

Hauptschriftleiter: W. H. Toite.
Verantwortliche Redakt[illegible] den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Eir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

erliner Kassekurse vom 22. Februar.

	21./2.	22./2
anleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
ungsbahn	579.00	581.25
Schiffahrt.		
-Amerik. Paketf.	197.00	196.88
-Südamer. Paketf.	412.50	409.00
-Dampfschiffahrt	325.50	325.50
eutscher Lloyd	196.50	196.75
Banken.		
r Bankverein	169.50	169.00
r Kreditbank	230.00	234.00
ch-Märk. Ind.	189.00	192.50
er Handels-Ges.	234.00	234.00
erz- u. Privatbank	208.50	209.00
adter Bank	175.50	175.50

	21./2	22./2
Deutsche Asiat. Bank	444.00	443.00
Deutsche Bank	295.00	295.00
Diskonto-Kommandit	239.75	240.00
Dresdner Bank	209.00	209.50
Industrie.		
Aachener Leder	530.00	530.00
Akkumulat.-Fabrik Hagen	400.00	400.00
Adler-Fahrrad-Werke	254.75	254.00
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	421.50	415.00
Alexanderwerk	265.50	270.00
Allgemeine Elektr.-Ges.	300.00	298.00
Alsen, Zement	445.00	449.00
Badische Anilin	510.50	502.00
Balcke, Maschinen	433.00	428.00
Bemberg, J. P.	435.00	490.00
Berg, Eveking	—.	350.00
Bergmann Elektr.	326.00	329.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	748.00	760.00

	21./2.	22./2.
Bismarckhütte	505.00	—.—
Bochumer Gußstahl	442.00	445.00
Bösperde Walzwerk	358.00	365.00
Buderus	494.00	493.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	475.00	477.00
Busch, Waggon	593.00	595.00
Chem. Griesheim	380.50	382.00
Chem. Weiler-ter-Meer	347.00	349.50
Chem. Werke Albert	570.00	570.00
Concordia	405.00	405.00
Consolidation	718.00	724.00
Daimler Motoren	260.00	260.00
Deutsch-Luxemburg	310.00	312.25
Deutsche Erdöl	970.00	980.00
Deutsche Kali	351.00	352.00
Deutsche Waffen u. Mun.	553.00	580.00
Eisengießerei Velbert	404.00	404.00
Elberfelder Farben	438.00	433.00
Eschweiler	319.50	317.50
Essener Steinkohlen	390.50	394.75
Felten & Guilleaume	475.00	476.50
Gasmotoren Deutz	220.00	220.00
Gebhard & Co.	334.50	335.00

	21./2.	22./2.
Gelsenkirchener Bergw.	319.25	322.00
Gelsenkirchener Gußst.	415.00	401.00
Gerresheimer Glas	638.50	655.00
Goldschmidt, Th.	733.50	711.00
Gotha, Waggon	333.00	335.00
Harb. Wiener Gummi	370.00	—.—
Harpener Bergbau	441.00	442.00
Hasper Eisen	378.00	380.00
Hilger, Verzink.	535.00	543.00
Hindrichs Auffermann	235.00	280.00
Hirsch Kupfer	373.00	374.50
Höchster Farbwerke	405.00	402.00
Hoesch, Eisen	757.75	735.00
Humboldt	195.25	197.00
Köln-Rottweiler	345.00	350.00
Königsborn	—.—	—.—
Gebr. Körting	259.50	265.00
W. Krefft	340.00	335.50
Kronprinz Metall	809.00	805.00
Laurahütte	307.00	329.00
Lindenberg Stahl	465.00	455.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	413.00	418.00
Lüdenscheider Metall	458.00	440.00

	21./2.	22./2.
Mannesmann-Röhren	551.00	556.00
Niederl. Kohle	400.00	399.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	270.25	281.00
Oberschles. Eisen-Ind.	251.00	263.00
Oberschles. Koks	484.25	485.00
Oeking Stahlwerk	430.00	429.00
Orenstein & Koppel	501.00	505.00
Phönix Bergbau	561.50	571.88
Reisholz Papier	401.00	410.00
Rhein. Braunkohle	654.00	659.00
Rhein. Metall-V.-A.	345.00	390.00
Rhein. Möbelstoff	455.00	463.00
Rhein.-Nassau	755.00	755.00
Rhein. Stahlwerke	514.00	522.00
Rhein.-Westf. Kalk	575.00	534.00
Rheydt Elektrot.	400.00	393.00
Rombacher	339.00	337.00
Sachsenwerk	327.00	320.50
Schloßfabrik Schulte	345.00	380.00
Schöndorff, Gebr.	253.00	251.00
Schött, Herm., Rheydt	580.00	—.—
Schubert & Salzer	419.00	412.00
Schwelmer Eisen	310.00	310.00

	21./2.	22./2.
Siegen-Solingen	284.00	281.00
Siemens & Halske	289.50	294.25
Tietz, Leonhard	156.00	157.00
Tuchfabrik Aachen	331.00	336.00
Verein. Deutsche Nickelw.	539.00	539.00
Verein. Glanzstoffabriken	863.50	894.00
Verein. Gothaniawerke	292.50	296.00
Verein. Zypen & Wissen	923.00	928.00
Weser Akt.-Ges.	304.00	304.00
Westeregeln Kali	518.25	511.00
Westf. Draht-Ind.	247.75	247.50
Westf. Eisen, Langendreer	394.00	399.00
Westf. Kupfer	306.00	311.00
Wicking, Portland	345.00	360.00
Wicküler-Küpper-Brauerei	223.00	227.00
Wittener Glas	780.00	785.00
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	450.00	439.25
Otavi-Minen	630.00	640.00
Deutsche Petroleum	795.00	765.00
Weyersberg & Kirschb.	343.00	344.00

Bekanntmachung.

Brennstoff-Versorgung

1. Mai 1921 bis 30. April 1922 betreffend.

m Laufe dieser Woche werden den Haushal- n, Untermietern sowie kleingewerblichen Be- en und Anstalten durch die Polizeibezirke die rfsanmeldungsformulare für die Brennstoff- orgung des nächsten Brennstoff-Jahres zuge- Die Formulare sind von den einzelnen Haus- ngsvorstehern auszufüllen und bei der Karten- des Lebensmittelamtes sowie der Ortskohlen- Neustraße 16, unter Vorzeigung des Lebens- ausweises zurückzugeben. An welchen Tagen Rückgabe zu erfolgen hat, ist auf dem Antrags- ular oben ersichtlich.

ollten einzelne Haushaltungen bei der Vertei- durch die Polizeibezirke ein Formular ver- tlich nicht erhalten, so wird gebeten, sich bei zuständigen Polizeibezirk dasselbe abzuholen. sorgfältige Ausfüllung des Formulares sowie Unterschrift ist für die ordnungsmäßige Abwick. unbedingte Pflicht.

ie gewerblichen Betriebe mit einem Verbrauch monatlich 200 Zentnern und mehr werden vorstehende Bekanntmachung nicht betroffen.

lberfeld, den 19. Februar 1921. 1121

Ortskohlenstelle Elberfeld.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 8½ Uhr unseren innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Seibel

im zarten Alter von 18½ Jahren nach überaus langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit unerwartet schnell in den Himmel zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Alexanderstr. 9), 21. Febr. 1921.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. Febr., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, heute morgen gegen 8 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden meinen herzensguten, treusorgenden Sohn, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Jahn

im Alter von 45 Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, 21. Februar 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Februar, nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Verkäufe

Elbf., Talsohle: **Haus** mit Einf. u. groß., freiwerd. Hintergeb. m. Rampe, für Kontor, Exportgesch., Lager od. Fabrikat. geeignet, zu verk. Ang. u. E 9406 an die Geschst. *

Eckhaus in Barmen, Fischertalerstr., Nähe d. Post u. Bahn gel., zu vk. Ang. unt. B 248 an die Gst. B., Neuerweg 57 +

Haus Cleferstr. 74 in Barmen, mit anliegendem Grundstück ist sofort zu verk. L. & C. Conradi, B., Reichsstr. 11 8423a

Achtung Schlosser! Kl. Schlosser-Einrichtung für Handbetr. mit sämtl. Werkzg. bill. Dangelett, Elberf., Anilinstraße 4. *

Maschinen

Für Möbelschreiner! 1 Drehbank mit all. Zubehör, ein Posten Holz u. Fournier, Zwingen, Knechte, Holzschrauben, ferner 2 Werkstattöfen, gr. Nähmasch.-Tisch, 1 gr. kirschb.-pol. Kasten, Theke, 2 Glasschränke zu verk. Nickisch, Elberfeld, Karlstraße 45. *

Neue Mechaniker-Knopfdrehbank, 180 mm Spitzenh., 750 mm Drehlänge, für Kr.-Betrieb, mit all. Zubeh. unt. Tagespr. zu verk. Zu besicht. Engels, B.-Wi., Lothringerstr. 23. +

Gebr. Transmissionen mit Hängel., 40, 45, 50, 60 mm, Tischbohrm., 10 mm, Spindelpress., Lochstanze zu verk. Klein, U.-B., Hesselnbergerstr. 41. *

Wring-, Brotmasch., gr. D.-Schuhe 38 abzugeb. Hahn, E., Kampstr. 13, II. *

3 PS. Adler-Motorrad, tadellos in Ordnung u. fahrbereit, für 5500 Mk. zu vk. Bes. 3—7 nachm. Zu erfr. Heinrich Pott, Vohw., Kaiserstr. 158. *

Motorrad „Allright" 2 Zyl., 5 PS, Trittbrett, dopp. Uebers., fahrb., b. Lauterbach, B., Allee 216 +

Fahrr., w. n., Lohrscheidt, U.-B., Haspelschulst. 28 n. 7. *

Gbr. Fahrr. b. z. vk. Bölling, U.-B., Haspelerstr. 2. *

• D. u. H.-Fahrrad. Elb., Königst. 55, Htb. v. Schemm

Musikinstrumente

Bechstein-Flügel, Friedensw., herrl. Klangf. zu verk. Nur schr. Ang. an Behrens, Konditorei, Elberfeld, Königstr. 56. *

Mobiliar

Alt-Mah.-Zimmer-Einrichtung, Fabrikat Palenberg, zu verk. Näh. Lammers, E., Grabenstraße 4, II. *

Schlafzimmer, echt eichen, von Privatmann zu verkaufen. Abends nach 7 Uhr. + Kurt Sporket, Barmen, Cleferstraße 2, III.

Nur an Privat zu verk.: Eins. Schlafzimmer (Nußb.), 1 groß. 2türig. Kleidschr., 1½schläf. Bettst. mit Matr. (bod. Haupt.), 1 Nachtkonsole, 1 Waschtisch u. Spiegel. v. Büren, E., Neuenteich 96, pt. *

Echt Nußb.-Vertiko, Trum.-Sp., Kleiderschr., Mahag.-Sekretär, Büch.-Schrank, Küchenbüfett, Plüsch-, Tuch- u. Leder-Sofa billig zu vk. Koch, Elberf., Wilhelmstr. 43. *

Büfettschrank u. Anrichte b. zu vk. Tischer, U.-B., Bendahlerstr. 127, I. +

Spiegelschrank, Nußb., innen Eiche (auch als Bücherschr. zu gebr.), zu verk. Dahl, Barm., Altermarkt 12, II. +

Regalschrank m. Schiebet. und Gasofen zu verk. Alfred Bunge, Elbf., Haarhausstr. 10. *

Bettst. mit Matr., 1 Kiss. u. Oberbett. Schörken, E., Cronenbergerst. 132, II. *

Eis. Bettst. m. M. b. Halbach, E., Gesundheitstr. 124. *

Gut erh. 2schl. Bettstelle mit Matratze und Keilkissen zu vk. Aug. Diel, Elbf., Marienstr. 62. *

Mahag.-Bett m. Matr. u. Unterb. Ungewitter, Elbf., Brillerstr. 25. *

Vollständiges Bett, Steppdecke für gd.-Bett, Eisschrank, 2tür. Kleiderschrank, Anzug für große schl. Figur, neuer Fahrradsattel, 4teil. Nickelservice, Portieren, Stoff, Bilder u. sonstiges zu verk. bei Krämer, Barm., Fischertalerstraße 78 +

3teilige Auflege-Matratze, f. neu, zu verk. Heyer, E., Blumenstr. 24, III. *

Weiße Wickelkommode u. Kinderzimmer-Möbel zu verkauf. Schürmann, Barmen-Wichlinghausen, Schulstraße 17. +

Prachtv. Chaiselongue, noch ganz neu, sof. für nur 300 Mk. abzug. Kürten, E., Friedrichschulst. 18

Leder-, Stoff-Sofa sehr bill. Montag, Elberfeld, Marienstraße 15a. *

Gr. mahag. Waschtisch mit doppelt. Spülung, Spiegelaufsatz u. weißem Marmor, besonders für Friseure geeignet, billig. Johannsen, Barm.-R., Heckinghauserstraße 161. +

Hotel Weidenhof

Elberfeld, Eingang Hofaue 93.

Am Mittwoch von 10 bis 1 Uhr kommen noch zum Verkauf:

2 Schlafzimmer-Einrichtungen,
1 Sofa, 1 Chaiselongue,
1 gr. Anrichte m. Metallschubkästen,
2 gr. Wirtschaftsbüfetts,
1 gr. Hotelherd neuester Konstruktion,
1 Hotelkarre u. Verschiedenes.

A. Lunkewitz, Elberfeld, Königstr. 33, Tel. 4660.

Einige Büromöbel zu verk. Karl Alberts, Elberfeld, Sophienstraße 8. Besicht. 10—12 u. 3—6. *

Umzugsh. bessere Möbel zu verk.: Spiegel m. br. Goldrahmen, 1×1.50 m, eichen. Ausziehtisch, 1.09×4.75, Fußof. m. Majol.-Mantel, auch f. Heizung zu gebr., Klubsofa aus g. Rindleder, kl. Geldschrk., Näher. Schnöring, Barmen, Schwarzbachstraße Nr. 160, Parterre. +

• Waschtisch, 2 Stühle m. Led., eis. Gitterzaun. E., Humboldtst. 51 Neuschulten

Zu verk. weg. Ration.: Herrenzimmertisch und Schreibpult. Näh. Strunk, Barmen, Sedanstraße 69. +

Großer Tisch und Regal für Kontor zu verkaufen. Lungstraß, Elbf., Steinstraße 7a. Tel. 4563. *

Zu verkaufen: Fabrik- und Lagertische, Stühle, Schemel, Oefen. Hemken Nachfolger, Elb., Neuenteich 57. f2271 Fernspr., nur vorm., 1763

Großer weiß. Küchenherd gut erhalt., weil zu groß, preiswert. W. Imbusch, Vohwinkel, Königstr. 81 *

Verkauf Wegen Umzug äußerst billig: 9 Gasöfen versch. Gr., 1 gr. Dauerbrenner (vernick.), versch. Mantel-Oefen usw. A. Schmitz & Co. & H. Haas, Barmen-Ritt., Oderstr. 32. Tel. 2164. 8389a

Dauerbrenner (Marke Juno), große Heizkraft, darum passd. f. große Räume, preisw. zu verk. Beyer, Langerfeld, Schwelmerstr. 38. +

Badeofen. Habe noch einige Badeöfen u. emaill. Wannen preisw. abz. O. Blasberg, B.-Wichlgh., Altestr. 12. +

Verschiedenes

Gut erh. Sped.-Wagen mit Zinkb. zu verkaufen. Lungstraß, Elbf., Steinstraße 7. Tel. 4563. *

Geschl. Lieferkasten mit Führersitz für ca. 10-30 PS Auto bill. zu verkaufen. L. Dietsch, E., Johannisst. 20a. T. 2929 *

Gr. Lieferw., Flachw., Sitz u. Ziehk. Holthaus, U.-B., Haspelerst. 13a. b. *

Kinderwagen, g. erh. Vohlmann, Elbf., Holsteinerstr. 39, 4. Et. *

K.-Klappw. b. Schemm, E., Königstr. 55, Htb. *

G. erh. Kind.-Sitz-L.-Wag. mit Verdeck (Brennab.) u. gute Lederjacke, Gr. 50, billig. Buermann, Elbf., Vogelsangstr. 81, pt. *

Gut erhalt. Gehrock für m. Fig. u. 2t. Kldschr. bill. Kollmann, Barmen, Viktoriastr. 40, 4. Etg. +

Gehrockanzug, Frdsw., für 1000 Mk. zu verk. Größe 1.75. Joseph Kohlhaas, Vohwinkel, Kaiserstr. 12, I. Etg. *

2 Anzüge, 2 Paletot für mittl. Figur sehr billig. Köhler, E., Wupperst. 15, part. Nachm. 6—7½ U. *

Fast neuer, blauer **Konfirm.- (Komm.)-Anzug,** Maßarbeit, für 550.— Mk. Berg, Elb., Gartenstr. 52, III.

Alte Mäntel, Anzüge u. f. Sachen zu v., das. rot. Plüschsofa zu vk. Mann, Elberf., Wupperstr. 3. *

2 Jackt. hell u. dkl., Gr. 44, 1 Gehrockanzug, 1 Jopp.-Anzug, schl. Fig., z. vk. Block, E., Bleichst. 18, II *

Neues Seidenkleid, blau, Gr. 42-44, M 450, zu verkaufen. Klockmann, Barmen, Sedanstr. 93. +

Hellgr. Jackett, 1 neu, b. Eilers, E., Kieselstr. 24, II

Damen-Wintermantel, fast neu, billig zu verk. Ibelings, Unt.-Barmen, Hesselnbergstr. 18, pt. r. +

Einige schicke Kinderkleidchen billig zu verk. Schreiber, Elbf., Erlenstr. 34, I. r. *

W. Trauerk. r. Wollstoff Friedsw. Frau Leisgen, E., Gesundheitstr. 74. *

Lange Schaftstiefel mit Sporen, Gr. 42 u. 2 Oelbilder (Blumen) m. br. Goldrahm. Ullrich, B., Fischerstraße 7, III. +

Goldene D.-Uhr, 14kar., bill. zu verkauf. Daller, Barmen, Berlinerstraße 148a. +

Granatschmuck, Kette, Armband, Brosche, Mk. 350.— zu vk. Klockmann, Barmen, Sedanstr. 99. +

1 Paar Trauringe, neu, 585 gestemp., billig zu verk. Fliege, Barmen, Waldst. 3, Norrenberg. +

Photo-Apparat mit allem Zubehör bill. abzugeben. Daller, Barmen, Berlinerstr. 148a. +

Wegen Rationierung. 1 prachtv. Gobelin (Landschaft), 1 Eichent., 2.80×1.50 Mtr., 1 elektr. mod. Dielen- o. Herrenz.-Lampe, 1 elektr. mod. Wohnz.-Lampe, 1 elektr. mod. Flurbeleuchtg. mit Glasbehang billig zu vk. Schwarz, Elbf., Buschhäuschen 9. Tel. 1435.

1 Dtz. Dessert-Gabeln u. -Messer zu vk. Breunig, Elbf., Bleichstr. 10a. *

Speise-Aufzug, wenig gebr., zu verkaufen. Dahl, Barmen, Altermarkt 12, II. +

4 fast n. Spiegeltüren für Schaukasten. Koch, Barm., Freiheitst. 56. +

2 aufgel. geschliff. Spiegelscheiben, 135×140 cm groß, sof. zu vk. Schäfer, Elbf., Herzogstr. 30. *

35 qm Steinplatten zu verk. Ernst Cleff, Elb., Gesundheitstr. 112a. *

9 St. Spalierobstbäume, 4 St. Klosettspülkästen zu verk. Möble, Elbf., Neuenteich Nr. 93. *

Zirka 50 Zentner Koks zu verkaufen. + Bockenberg, Barmen, Blankstraße 5. Telephon 3197.

Tiere

Schwerer 4jähr. belg. Fuchs-Wallach, 1.76 hoch, preiswert zu verkaufen. H. Nebbermann, Sonnborn. Telephon 4215. *

Weiß. hornl. Saanenziege billig zu verk. Näh. Fritz Tobias, Laaken Nr. 23, Blombacherbach. +

Hochtragende Ziege billig zu verkauf. Ewald Schöpp, Unter-Barmen, Hesselnbergstraße 15. *

• Wachs. niedl. Pinscherhündin, 9 M. alt, f. 250 M. z. vk. Rüd, Elbf., Südstr. 23a.

Echter Rehpinscher (Rd.), 1 Jahr, z. vk. R. Picard, E., Ravensbergerstr. 23. *

Jagdhund, glänz. schwarzer Brackenrüde, ferngel., o. Untug., jagdl. gut a. Hal., [illegible] Kinder, im Hause unbezahlt. Wächter, nur in gute Hände abzugeben. Hoffmann, Elberf., Marienstr. 25, part. *

Frisch. Transp. Ia junge Legehühner verk. billig. Rüd, Elb., Südst. 23a. *

Echt. Dackel (Hünd.) z. v. Reith, E., Kluserhöhe 2. *

Dtsch. Schäferhd., 1 J., a. Schermann, E., Nordst. 17 *

Bronze-Truthahn, 1jähr. schön. Exemplar, für 225 Mk. zu verkauf. Schmitz, Wülfrath, Kaiser-Wilhelmstr. 237 e533

2.0 Holländer 93 cm, 0.1 Rhein. Scheck., 92 cm, sowie dreit. Stall, Ia. Ia. weg. Aufg. der Zucht b. zu verkauf. Heinr. Hortmanns, Elberf., Jahnstr. Nr. 31, a. d. Kohlstr. *

Legende **Hühner zu verkaufen:**
1 Hahn, 1 Henne.
1 Hahn, 4 Hennen.
1 Hahn, 4 Hennen.
1 Hahn, 3 Hennen.
Becker, Elberfeld, Jägerhofstraße Nr. 88.

1.2 rote Island, 20er Brut, bill. zu verk. Chr. Meuser, Elberfeld, Südstraße 16a. *

Junger Hahn zu verk. Zimmermann, E., Höchsten 48. +

1 Huhn 1919, 1 Hahn 1920 für 85 Mk. zu verk. sow. 1 neuer Jagdwagen zu verk. Wilh. Robbe, B.-Ritt., Schwarzbachst. 28. +

1.1 Trommeltauben, bl. entfl. Wbbr. Bel. Stark, E., Flensburgerstr. 28. *

• Prachtv. sprech. grün. Amaz.-Papagei m. K. Luderer, E., Marienst. 26, I. *

Kaufgesuche

Achtung! Ich suche für schnellentschloss., zahlungsf. Käuf. Geschäfte aller Art wie Lebensmittel-, Zigarrengeschäfte, Wirtschaften, Gasthöfe sowie Geschäftshäuser, Fabrikgrundstücke, Landhäuser, Villen, Güter usw. Auskunft an An- und Verkäufer sowie Besichtig. kostenfrei. Paul Zurmahr, Immob.-Gesch., E., Charlottenst. Nr. 31. Tel. 6031. Spr.-Std. vorm. 8—1 Uhr. *

Ein kl. alt. unbewohntes **Haus** zu kaufen gesucht. Telephon 3097, Barmen. +

H.- u. D.-Fahrr. ges. E., Königst. 55, Hth. v. Schemm *

Kinderklappwagen zu kf. gesucht. Mattar, Barm., Gasstraße Nr. 15. *

Gutgehendes **kl. Lebensmittelgeschäft,** evtl. Laden hierfür, w. mögl. mit 2 od. 3 Z., verkehrsr. Lage Beding. in Elbf., Velbert od. Umgegend, zu k. oder miet. gesucht. Ang. m. Preis unt. E 1687 an die Geschst.

Drehstrommotor 220 V., 4—6 PS., zu kaufen ges. Schmidt, B., Carnaperstraße Nr. 57. 4

Exzenterpresse mit automat. Walzenvorschub u. Walzenstößg., ca. 12 000 Kg. schw., gebr., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Ang. des Pr. u. Fabr. an Engels, B.-W., Freiheitstr. 60. *

Schuhmacher-Walze zu kaufen gesucht. Schmidt, Elberfeld, Eichenstraße 31.

Nähmaschinen! Zur Verarbeit. unser. Betriebes suchen wir eine Anzahl gut erhalten. gebr. elektr. Nähmasch., evtl. w. auch ganze Betriebe übernommen. Zabel & Hudenbeck, Elb., Berlinerst. 75—77a.

H.- u. D.-Fahrr. ges. v. Schemm, E. [illegible] 50. *

Bierschenke, 2 Mtr. lang, Spülkasten rechts u. Gläserregal groß. rd. Tisch, m. St. zu kaufen ges. Lowinski, E., Steinbeckerstr. 48. *

Eisschrank oder kleines Kühlhaus, g. erhalten, zu kaufen ges. Carl Tillmanns, Barm., Cleferstraße 46. +

Aus Privathand gebr., echt eichenes Schlafzimmer m. Spiegelschrank u. echt Marmor sof. zu kaufen gesucht. Preisangebote an Wilh. Dunkel, Barm.-R., Lenneperstr. 18A. +

e113 Waschkommode mit Marmor und Spiegel zu kauf. ges. G. Kürten, Sonnb., Hauptstr. 188

Zu kaufen gesucht gebraucht, aber gut erhalten v2112
4 Polstersessel,
1 Tisch,
1 Teppich, 4×6 m.
Nagelfabrik Wülfrath.

Sport-Sitzwag. gesucht. Dzullo, E., Sophienstr. 15 *

Getragene Kleider aller Art, sowie Möbel, Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen. J. Sauber, E., Wilhelmst. 8. Tel. 4261

Ein in gutem Zustande befindliches

Haus

von 7—10 Zimmern und Werkstelle nebst großem Baumhof und Garten, ungefähr 1—2 Morgen gr., in der Nähe von Ohligs gelegen, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. K 8. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Ohligs, Düsseldorferstraße Nr. 63.

Gut erhalt. Kind.-Sitz- und Liege-Wagen aus g. Hände zu kaufen geſucht. Recknagel, Elberfeld, Friedrichſtraße 34, II

Gbr. a. erh. Kd.-Klappwagen zu kf. gſ. Reinhard, B., Arnoldſtr. 11, I. †

Aeltere Briefmarken kauft P. Bieſgen, Elbf., Friedrichſtr. 44, I.

Papier-Schuhriemen 5000 Gros, äußerſt bill. ſof. zu kauf. geſ. Kraut, E., Herzogſt. 42. T. 5687.

25-Liter-Korbflaſchen kauft, wenn gut erhalten, jeden Poſten: 8425a Brennerei Hölken, Barmen-R., Jägerſtr. 45.

Spiegelglas, geſchl., 49 hoch, 78½ breit, zu kauf. geſ. Ang. mit Preis an Schuhmacher, E., Feldſt. 18.

Benzol zu kaufen geſucht. 8420a Aug. Linnepe, Barmen, Rotzert. Telephon 332.

Vermietungen

Wohnungstauſch vermittle nach all. Plätzen Deutſchlands ſowie f. Elberfeld-Barmen (da in allen größ. Städten Filialen, ſchnellſte Erledigung). Erſter deutſcher Wohnungstauſchnachweis handelsgerichtlich eingetrag. Filiale jetzt Barmen-R., Berlinerſtraße 107. †

2 Dam. (Lehr.) ſuchen 4 od. 5 unmöbl. Räume als Wohn. Ang. u. D 470 an Fil. E., Griffenbg.

2 ſchöne Manſ.-Zimmer mit Zentralheiz. an einz. Dame zu verm., die zwei gleichwert. Räume dem Wohnungsamt zur Verfügung ſtellt. Elberfeld, Barmerſtraße 98.

2-Zimmerwohnung Elberfeld, Südſtadt, mgl. gegen 3-Zimmer-Wohng. in Vohwinkel einzutauſchen. Angeb. u. E 9388 an die Geſchſt.

Unmöbl. Einzimmerwohnung im Briller Villenviertel, od. Verpfl. (nur Frühſtück), mit Zentralheiz., elektr. Licht, billig abzugeb. geg. Räumung ein. unmbl. Zweizimmerwohn. an alleinſt. ruh. Herrn (od. Dame). Schr. Ang. E 9044 Gſt.

Wohnungstauſch Remſcheid-Lennep-Elberfeld. Ich möchte meine große Etage in Lennep gegen eine ſolche in Elberfeld vertauſchen. Angeb. unt. W 9368 an die Geſchſt.

Mietgesuche

Ladenlokal für Spezialgeſchäft, nur im Mittelp. Elbf. zu mieten geſucht. f2678 **Beteiligung** des Vermieters nicht ausgeſchloſſ. Ang. unter E 1345 an die Geſchſt.

Kleines Ladenlokal in Barmen p. ſof. oder ſpät. zu mieten geſ. evtl. vorh. Einr. w. Kſ. übern. Ang. unt. B 1660 Gſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Für ein Spezialgeſchäft **Ladenlokal** im Mittelp. d. Stadt per ſofort mit od. ohne Wohnung zu mieten geſucht. Ang. unt. E 9215 Gſt.

Ladenlokal, mittl. Gr., für Spez.-G. evt. mit Lagerraum od. einzeln in verkehrsreich. Str. unt. günſt. Bed. ſof. oder ſpät. geſ. Ang. u. E 9226 an die Gſt.

Suche bald oder ſpäter **7–10 Räume,** evtl. geteilt, für Wohn- und Geſchäftszwecke **auch Ladenlokal,** 5-Zimmer-Wohnung gebe in Tauſch. Vermittlg. erw. Angeb. unt. E 9192 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

Ruh. kinderl. Ehepaar (Beamter) ſucht **3- od. 4-Z.-Wohnung.** 3 ſchöne Zimmer können dem Wohn.-A. zur Verf. geſt. werd., evtl. auch T. angen. Ang. u. E 9421 an die Geſchſt. d. Bl.

Wohnungstauſch. Mod. 5-Z.-Wohnung m. Badez., gr. Garten, Barresbeckerſtr., gegen innere od. Südſtadt zu vertſch. Ang. unter E 9209 an die Geſchäftsſtelle.

Hierher verſetzt. Beamt. ſucht Wohn. von 5 od. 6 Räumen. Vom Wohn.-A. dringend bedürftig anerkannt. Angeb. u. E 9211 an die Geſchäftsſtelle.

Rationierung. Kinderloſ. Ehep. ſucht 2 Zimmer, mögl. Nähe König- u. Breiteſtr. B. Wohn.-Amt angem. Angeb. u. E 9378 Geſchſt.

Ruh. kinderl. Ehepaar, läng. Zeit b. Wohn.-A. angem., ſucht 2 Zimm. in beſſ. Hauſe. Ang. an Kunſtanſt. 1 O. Düſter, Elbf., Karlſtr. 1.

Jung. Brautpaar ſucht **2-Zimmer-Wohnung** in der Nähe des Zoo, Barresbeck oder Boltenberg. — Angebote unter W 9186 an die Geſchſt.

Größeres

Ladenlokal

mit Lagerräumen und Büro

im Zentrum

von

Elberfeld-Barmen

von

erſter Fleiſch- und Fettwaren-Import-Firma

ſofort zu mieten geſucht,

event. wird beſtehendes Geſchäft übernommen. — Angebote unter E 1673 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

d 687

Ruhiges jüngeres Ehepaar aus guter Familie ſucht — evtl. auch rationierte — †

3- od. 4-Zimmer-Wohn.

in beſſerem Hauſe in Barmen. Gute Referenzen gerne zur Verfügung. Wohnungsamtliche Genehmigung in jedem Falle vorhanden. Falls Einigung nicht zuſtande kommt, wird Diskretion auf Wunſch zugeſichert. Gefl. Angebote unter B 1587 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Rationierung.

Für alleinſtehende ruhige Dame wird 1306

3-Zimmer-Wohnung

in nur beſſerem Hauſe, möglichſt Unter-Barmen, geſucht. Angeb. unter L 84 an die Fil. dſ. Bl., Barmen, Allee Nr. 171

2 Zimmer gegen einen geeign. Raum für Näherei zu tſch. geſ. Ang. u. E 9456 an Gſt.

Wer tauſcht 2-Zimmer-Wohnung i. d. Weſt- od. Nordſtadt gegen 2 ſchöne Zimmer in der Südſtadt Nähe Döppersb.? Ang. E 9401 Gſt.

1 od. 2 trockene Räume, für Lagerzwecke geeignet, im Mittelp. v. Barmen per 1. 4. zu mieten geſ. Ang. u. B 1654 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Ält. alleinſt. Frau ſucht leerſteh. Zimmer mit Gas mögl. Nordſt. Ang. u. E 9198 Gſchſt.

Kleiner Lagerraum, trocken, ſof. geſ. Ang. u. E 9227 an die Geſchſt.

1 od. 2 leere Räume mögl. im Zentrum zu mieten geſucht. Ang. u. E 9448 an die Geſchſt.

Werkſt. od. einz. Zimmer mit Gas, paſſ. für Maßſchneider, zum Arbeiten geſucht. Gefl. Ang. unt. E 9234 an die Geſchſt.

Ein Raum für 2–3 kleine Wagen ſofort zu mieten geſucht in Elberfeld od. nächſte Umg. Ang. u. W 9460 G.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alſenſtr. 17, II: Beſſer möbl. Zimm. zu vm.

Bankſtr. 22, 2 gr. ſch. mbl. Part.-Z., evt. f. berufst. Ehep. zu v.

Feldſtr. 16, II: Schön möbl. Zimmer z. vm.

Königſtr. 170, pt.: Möbl. Z. m. v. Pſ. z. 1. 3. an beſſ., anſt. Hrn.

Lagerſtr. 33, pt.: Frdl. Schlafzimmer mit voller Penſion an zwei Herren oder Fräulein zu vermieten. Wohnzimmer ſteht zur Verfügung.

Nordſtr. 37: Koſt u. Logis, bürgl. Mitt.- u. Abendeſſ.

Steinſtr. 10, I.: Gut möbl. Zimmer in beſſ. Hauſe zum 1. März nur an beſſ., ſoliden Herrn zu verm.

Barmen:

B., Marienſtr. 9, Toreingang: Kl. mbl. Zimm. an ſolid. Herrn. †

In gut. Hauſe findet anſtänd., ruh. Herr angen. Wohn. m. o. ohne Penſ. B., Rödigerſtr. 146, II, l. †

Gesuche

Jung. Ehepaar (Kaufmann) ſucht per ſofort 2 gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit in Elb., Barm. od. Vohw. Ang. E 9204 Geſchſt.

Jg. Kaufm., viel abw., ſucht zum 1. 3. ein evtl. auch zwei gemütlich **möbl. Zimmer** mit Morgenkaffee in gutem Hauſe. Angeb. unt. E 9375 an die Geſchſt.

In Barmen wird **gut möbl. Zimmer,** ev. auch Wohn- u. Schl.-Zimm. geſucht von auswärt. Kaufm., welch. immer nur vorüberg. tageweiſe anweſ. Bei angen. Wohn. wird gerne hoh. Mietpreis gez. Ang. u. B 1642 B., Neuerw. 57. †

Hierher verſetzt. Beamt. ſucht möbl. Z. mit Penſ. zu ſogleich. Nähe Steinbeck bevorzugt. Ang. unt. E 9210 an die Gſchſt.

Möbl. oder unmöbl. **Parterrezimmer,** mögl. mit ſep. Eingang, für Bürozwecke in der Nähe des Barm. Hauptbahnhofes per ſofort zu mieten geſucht. Ang. u. W 9366 an die Geſchſt.

Anſt., jg. Mann ſucht gemütl. möbl. Zimmer mit od. ohne Penſ. Gfl. Ang. u. E 9451 Geſchſt.

Beſſere Dame, tagsüber ſelten zu Hauſe, ſucht per 1. 3. 21 ein **möbl. Zimmer** in ruhigem Hauſe. Ang. unter B 1664 an Gſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** mit Morgenkaffee, mögl. part. geleg., mit ſeparat. Eing., zum 1. 3., evtl. auch ſpäter, im Zentrum von Elberfeld von ſelbſt. Kaufmann geſ. Pr.-Ang. unt. E 9443 Gſt. v2118

Dame, beruſt. tät., ſucht per ſof. gut. mbl. Zimm. mit Gaskochgel. in beſſ. Hauſe gegen gute Vergüt. Angeb. unter E 9386 an die Geſchſt. dſ. Bl.

Stellenangebote

Guter Verkäufer geſ., w. in d. Abſchlagsbranche tätig war, zum Beſuch von Privatleuten auch als Nebenbeſchäft. geeignet. Ang. m. Referenz. u. E 9459 an Gſt.

Jüng. Techniker, ſauberer Zeichner, f. einfache Arbeiten u. Schreibmaſchine von Architekturbüro nach Barmen geſ. Ang. mit Gehaltsanſpr. unt. B 1648 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann der Kleineiſenwarenbr., w. Werkzeuge u. Baubeſchläge durch u. durch kennt, der ſelbſt. arbeit. und den Chef vertreten kann, der ſofort als 1. Verkäufer g. ſucht. Ang. mit Geh.-Anſpr. unter E 1378 an Gſchſt. f2279

Kräftiger Junge als Sattlerlehrling ſof. geſ. Woh. i. Hauſe. Ang. u. B 249 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Per 1. April ſuche ich in Elberfeld für jungen Mann

freundl. möbliertes Zimmer

mit voller Penſion bei beſſerer Familie. Angebote an 2 4b

Ernſt Wahl, Barmen,

Rich. Wagnerſtraße.

Möbl. Zimmer

in nur gutem Hauſe mit oder ohne Penſion von Kaufmann geſucht. Gefl. Angebote unter E 9232 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Ein Junge, w. Luſt hat, die Gärtnerei zu erlernen, findet in m. Betrieb Aufnahme. W. Vogelſang, Gärtnereibeſitzer. Obiges Auskunft ert. auch Herr Birling, E., Feldſtr. 17

Weibliche

Fabrikgeſchäft ſucht z. ſofortigen Eintritt f1265 **junge Dame** für Buchhaltung u. Kontorarbeit. Stenogr. und Schreibmaſchine Beding. Schriftl. Ang. mit Geh.-Anſpr. u. Eintrittsmögl. u. E 1373 an die Geſchſt.

Jüngeres Fräulein, perf. Maſchinenſchr., für halbe Tage ſofort geſucht. Näheres: Barmen, Südſtraße 6, 3. Eta., rechts. †

Für ſogleich geſucht jüngere, tüchtige **Kontoriſtin** mit guter Handſchrift u. Poſtverſandkenntnis. Erforderlich iſt Fertigk. in Stenogr. u. Maſchinenſchrift ſow. Sicherh. im Rechnen. Ausführl. Ang. mit Zeugnisabſchr. erb. u. E 9459 an die Gſt.

Wir ſuchen z. ſof. Eintr. **Kontoriſtin,** perfekt in Stenographie u. Schreibmaſchine. Ang. unt. E 9402 an Geſchſt.

Zum ſofortigen Eintritt ſuchen wir eine **jüngere Kontoriſtin,** bewandert in Stenographie u. Maſchinenſchreib. ſowie in der einf. Buchführung. Angebote unter E 9455 an die Geſchſt.

Wir ſuchen zum ſofort. reſp. baldigen Eintritt eine tüchtige ausgelernte **Stenotypiſtin.** Solche mit mehrjähriger Berufstätigk. bevorzugt. Schriftl. Ang. an H. L. Dienſt & Sohn, Elberfeld f2274

Wir ſuchen zum ſofort. Eintritt eine tüchtige nicht zu junge **Stenotypiſtin** mit gut. Schulbildg. Emaillierwerk Peters, Elbf., Juliusſtraße 14.

Modes! Zweite Arbeiterin geſ. Spier, E., Herzogſt. 41

Geſchickte Weißnäherin z. Flicken, Umändern u. Neuanfertigen v. Wäſche ins Haus ſofort geſucht. Ang. unt. G 188 an Fil. Elberfeld, Burgſtr. 7.

Tücht. Maſch.-Näherinn. geſ. E., Oberſtr. 33a.

Tüchtige **Litzen-Kappelerinnen** ſucht Ernſt Halfmann, Elbf., Wieſenſtr. 73.

Tüchtige, gelernte **Litzen-Säuberinnen** ſucht Ernſt Halfmann, Elberf., Wieſenſtr. 73.

Büfettfräulein, welch. leicht. Hausarbeit mit übern., zum ſofortig. Eintr. geſucht. Elberfeld, Schloßbleiche 32 f2273

Lehrmädch. f. beſſ. Weißn. mögl. a. d. Südſt. geſ. Ang. u. W 9374 Geſchſt.

Für meine Frau, die zuckerleidend (aber nicht bettlägerig), ſuche eine **gebildete Dame** zur Unterhaltung. Die Dame muß für meine Frau kochen und dieſelbe bei Spaziergängen begleiten können. Berückſichtigt werden vor allem Damen, welche etwas ſingen können u. muſikaliſch ſind. (Mädchen vorhand.) Angebote nebſt Angabe des Gehalts unt. B 50 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 8424a

Ev. Mädch. o. einf. Frl. als **Haushälterin** von Witwer geſ. Angeb. u. E 9452 an die Gſt.

Suche für bald ein **einf. Fräulein** welches in der Küche u. Hausarbeiten durchaus erfahren iſt. Frau San.-R. Dr. Schnell, E., Laurentiusſtr. 18.

Ich ſuche für mein klein. Haushalt für ſofort ein **einfaches Fräulein** für Küche u. Hausarbeit. Ruhige, angen. Stellung bei gutem Lohn. Frau Jul. Marcus, Elberf., Wupperſtraße 9, 2. Etage od. parterre.

Junges, williges **Zweitmädchen** zum 1. März für kleinen ruhigen Haush. geſucht. Hugo Bäcker, B., Sachſenſtr. 16, Tölleturm †

Küchenmädchen zum 1. März od. ſpäter geſ. Zweitmädchen vorhanden f545 Frau Carl Reinshagen, Ronsdorf, Erbſchlöerſt. 17

Zum 1. März tüchtige und zuverläſſige f2272 **Haus- und Zimmermädchen** geſucht. Hotel zur Poſt Elberfeld.

Alleinmädchen für alle Hausarbeit zu 2 erwachſ. Perſonen geg. hohen Lohn ſofort geſ. † Reſt. zum goldenen Ring, B., Heckinghauſerſtr. 146 B.

Zum baldigen Eintritt suche ich je eine durchaus tüchtige

Verkäuferin

für die Abteilung Strümpfe – Handschuhe

für die Abteilung Trikotagen

für die Abteilung Gardinen-Dekorationen

Nur bestempfohlene Damen aus lebhaften Geschäften mit guten Warenkenntnissen, die auch einzukaufen verstehen, wollen sich melden.

M. Meyer Nachf.

Barmen. 8432a

Hausmädchen geſ. für d. Geſchäftshaushalt. Gute Verpfleg. u. Gehalt. Heine, Barmen, Unterdörnen Nr. 130. †

Aelteres, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** ſofort geſucht. Frau Hans Leimbach, Elberf., Oſtersbaum 42.

Schulentl. beſſ. Mädchen geſucht. Erberts, Elberfeld, Kipdorf Nr. 8.

Zum 1. oder 15. Mai **beſſ. Mädchen** od. einf. Fräulein mit guten Zeugn. in kl. Haushalt (3 Perſ.) geg. hohen Lohn geſucht. Frau Dr. Grüneberg, E., Aue 98.

Beſſ. Mädchen für kl. Haush. (3 Perſ.) für ſofort geſucht. † Frau Herm. Borchers, Barmen, Wupperſtr. 12/14

Suche für ſof. od. 1. 3. tüchtiges Mädchen, welches ſämtl. Hausarb. verſteht, für m. Geſchäftshaushalt (Lebensmittel). Frau Paul Blume, Barmen, Auerſtraße 4. †

Anſt., ſaub. Mädchen für ¾ Tage in kl. Haush. geſ. Ang. m. Gehaltsanſprüchen u. E 9454 Gſt.

Für einen kleinen Haushalt (4 Perſonen) wird für ſofort ein beſſeres **Mädchen** geſucht, welches in allen Hausarbeiten erfahr. iſt. Frau Fritz Henkel, Elberf., Auguſtaſtr. 45.

Gut empf. Mädchen f. chriſtl. Haush. geſ. Elbf., Oberſtraße 17.

Braves, ſchulfr. Mädch. f. morgens ſofort bei alt. Ehepaar geſ. Elberf., Geſundheitſtr. 119, pt.

Suche ſof. tücht. ehrlich Mädchen für unſeren kinderloſen Geſchäftshaushalt bei gt. Behandlg. u. hoh. L. E., Funkenſtr. 52, i. Lad.

Suche für den Etagenhaushalt (3 P.) meiner Schweſter nach Crefeld, per 1. 3. 21 ſauberes **Mädchen.** Gute Behandlg. u. gute Verpflegung. Wäſche wd. ausgegeben. Zu erfr. bei Feller, Barmen, Bredderſtraße 21. †

Konfirmandin zu 2jähr. Kind u. f. leicht. Hausarbeit geſ. Elbf., Juliusſtraße 20.

Jg. fleißiges Mädchen für leichte Hausarb. bei hohem Lohn p. bald geſ. Konditorei Holzrichter Barmen, Wertherſt. 71. †

Zuverl. Mädchen für klein. ruhig. Etagenhaushalt (3 Perſ.) für ſofort od. 1. März geſ. Frau Math. Schlipköter, Elberfeld, Mittelſt. 14.

Wegen Erkrankg. des jetzigen per ſof. oder ſp. ein treues ehrl. evgl. **Mädchen** mit guten Zeugn. geſ. † Frau Oskar Born, B., Emilienſtr. 26, 1 Et.

Saub., zuverl. Mädchen für Hausarb. p. 1. 3. geſucht. Frau A. Türk, Elberfeld, Luiſenſtr. 2.

Für klein. herrſch. Hsh. ſuche für ſofort erfahrenes **Mädchen.** Hilfe zum Waſchen und Putz. Frau E. Menzel-Schelhorn, Elberfeld, Hanſaſtraße Nr. 24

Braves ehrliches **Mädchen** für Hausarb. u. Kaffeeküche ſofort geſucht. Konditorei E. Kremer, Elberf., Altenmarkt 24.

Ord. Mädchen für g. od. h. T. ſof. geſ. Vohwinkl., Kaiſerſt. 20.

Beſſ. Mädchen f. alle Hausarb. in klein. Haush. (4 Perſ.) für ſof. geſ. E. Sitzius, Barm., Sedanſtraße Nr. 39. †

Mädchen zu Kind geſ., das auch leichte Hausarb. übern. Elbf., Kipdorf 11, II.

Junges Mädchen ſofort für kl. Haushalt geſ. Elberf.-Hahnerberg, Jägerhofſtraße 225

Ich ſuche für meinen Geſchäftshaushalt ein ſauberes, fleißiges und ehrliches e533 **Dienſtmädchen,** das auch etwas Gartenarbeit verſteht. Guter Verdienſt und gute Beköſtigung. Relig. mögl. evangl. Angebote unter W 488 an die Filiale in Wülfrath

Eine zuverl., reinliche erfahrene Frau z. Waſchen u. Putz geſ. Frau J. Roetzlin, Elberf., Königſtr. 150.

Stellengesuche

Evangel. gebildet. Kaufmann, firm in Buchhaltung u. allen Büroarb., wünſcht ſich zum 1. 3. oder 1. 4. zu verändern. Ang. unt. E 9400 an die Geſchſt. †

Junges Fräulein ſucht Stellung im Haush. Auch erfahren im Nähen. Ang. u. B 1658 an Gſt. Barmen, Neuerweg 5. †

Fräulein, 20 J., ſucht leichte Beſch. im Haush. od. Geſchäft. Ang. B 1650 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Junge unabhäng. Frau ſucht Stellung zur Führung eines Haushaltes oder iſt bereit, eine Filiale zu übernehmen, gleichv. welch. Branche. Kaution k. evtl. geſt. wd. Ang. u. W 9379 Geſchſt.

Junges Mädchen welch. Schneid. erl. hat u. erfahr. in Hausarbeit iſt, ſucht Stell. als Stütze zum 1. März bei Fam.-Anſchl. u. Geh. Anz. an Marga Scheelk, Süder an Krempe, Holſt. v2123

Junge unabhäng. Frau ſucht Beſchäft. f. nachm. od. abends. Bäcker, E., N. Friedrichſtr. 8, IV.

Teilhaber · Vertreter

Ein bei d. Schreibwar.-Geſchäften des berg. L. gut eingeführter b3696 **Vertreter** z. Mitführ. ein. lohnd. Artikels g. h. Prov. geſ. Ang. u. W 1690 Geſchſt.

Techniſch gebildet. Kaufmann,

firm in allen kaufm. Arbeiten, Organiſator, Abſolvent einer höheren techniſchen Schule, ſeit drei Jahren kaufm. Leiter einer mittleren Maſchinenfabrik, Franzöſiſch, Italieniſch perfekt, ſucht per ſofort geeignete Stellung. Angebote unter E 9380 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Dame,

repr. Erſcheinung, kautionsfähig, äußerſt tüchtige Verkäuferin, gewiſſenhaft, ſucht Stelle in einem Zigarrengeſchäft. Angebote unt. E 9188 an d. Geſchſt.

Jg. Kaufmann, 23 J., 6 Jahre in d. Textilbr. tätig, mit ſicherem Auftr., redegewandt, † ſucht Stelle für Kontor u. Reiſe. Suchender übernimmt evtl. auch Vertretungen. Gefl. Ang. unt. B 1666 Gſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Mann, 21 Jahre alt, mit höherer Schulbildung, Abſolvent der Färbereiſchule, vertraut mit allen Unterſuchungsmethoden, längere Zeit in der Färberei praktiſch gearbeitet, z. Teil ſelbſtändig, ſucht ſof. St. als **Stütze des Betriebsleiters** einer Strangfärberei od. chem. Fabrik. Gefl. Ang. unt. B 1652 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Dachdecker, in ungek. Stellung, mit allen ins Fach einſchlag. Arbeit voll vertr., ſucht Stellung als Fabrikdachdecker. Selb. würde auch andere Arbeit mit übernehm. Gefl. Angeb. unt. E 9422 an die Geſchſt.

Weibliche

Verkäufer. u. Kaſſiererin 24 J., ca. 10 J. im Lebensmittelgſch. tät., ſucht zum 1. 4. 21 Stellung als Verkäuf. od. Kaſſiererin. Ang. u. S 3020 an die Fil. Vohwinkel.

Perf. Friſeuſe ſucht per ſof. od. ſpäter Stell. a. 1 in Elberf. E., Robertſtr. 4, III

Putz! Erſtkl. Modiſtin mit Meiſterbrief, in der Leitung des Ateliers u. im Verkauf gründl. erf., ſucht ſof. od. ſpät. paſſ. Stell. Ang. u. W 9447 Geſchſt.

Bügl. f. H.- u. D.-W. (Stückw.) Lief. f. u. h. K. gen. E., Albrechtſt. 54, I.

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, Stellung in Konditorei u. Café für ſof. in Elbf. od. B. Ang. u. E 9371 Geſchſt.

Glänzende Exiſtenz. Jahreseinkommen **bis zu 50 000 Mark** u. mehr je nach Größe des Bezirkes erzielen Herren durch die Uebernahme der **Alleinvertretung** mein. geſ. geſch. neuen Maſſenartik. (Haushalt-Artikel, der tägl. in jed. Hauſe gebr. wird). Herren, die ſich über den Beſitz von 2–3000 Mark Betriebskapital ausweiſ. können, erhalten unverbindliche Auskunft durch Herrn W. G. Capellen, Hotel Europäiſcher Hof, Elberfeld, am Mittwoch, d. 23. Febr., v. 10–1 U.

Junger Mann, 26 J., ſucht Vertretungen zu übernehmen. D. Weiſcheuer, Ir., Langenberg Rhl.

Verloren–gefunden usw.

Sonntag abend v. Uniontheater bis Bahnh. Döppersbg. Tula-Armb.-Uhr verl. Geg. gute Bel. abz. Näh. Geſchäftsſt. 1301

Sonnt. abd. 8 Uhr a. d. Wege B., Carnapſtr., Steinweg, Altermarkt b. Halteſt. d. Str. Fiſchertalerſtr. u. Cleverſtraße, gold. Broſche verl. Da tr. And. g. g. Bel. abz. Langerf. Kohlenſt. 5, III †

Nota-Block (Lieferſcheine) verl. Geg. Bel. abzug. b. Gerling, Barm., Roonſtr. 18a. †

Schm. gold Kettenarmb. Sonnt. verl. Geg. Bel. abz. E., Haubahn 7, pt.

Weiße Spitzhündin entl. Wiederbr. hohe Belohn. T. Roſendahl, E., Uellendahlerſtr. 77. Tel. 5709.

Unterricht

Tanz

Lehr-Institut

Mewes-Haase

Elbf., Hofaue 71

(nahe dem Stadttheater).

Zu den neuen Kurſen für Anfänger und Fortgeſchr. in allen Rund- und **mod. Tänzen** in der Stadthalle (Dienstags, abds. 7½ Uhr) nehm. Anmeldg. noch entg. im Priv.-Inſt. Hofaue 71. Privat- u. Einzelunt., Tag.- u. Abendkurſe jederz.

Wer erteilt jg. Mann in den Abendſtunden Mathematik-Unterricht? Angebote mit Preis unt. W 9372 an die Geſchſt.

Geld-Lotterie

Kriegsgefang.-Heimkehr

Zieh. 23. Febr. bis 1. März

Haupt ev. 250000 Mk.

Loſe à 6 Mark empfiehlt

Hermann Lieb,

Staatl. Lott.-Einnehmer,

Barmen,

Wupperſtr. 18. 8427a

Möbel

auf

erleichterte Bedingungen

Henſchke,

Barmen,

Schuchardſt.

Preisabbau!!

Feinſten, naturre

Bienen-Blüten-

Honig

verk. 9 Pfd. netto Mk.

Scheiben- (Waben-) Hon

8 Pfd. 130,–

nahme u. Doſe

Volle Garantie Zur

nahme bei Nichtgefa

Großimker Gerh. Ditm

bei Edewecht i. O.

Handels-Hof

Barmen

Von Mund zu Mund geht:

Haben Sie ſchon d

Leipziger Säng

in ihren urkomiſch

Poſſ. u. Vorträg

geſehen?

Den einzig daſtehend

Spielplan

muß jeder ſehe

Anfang punkt 8

Dienstag den 22. Februar, abends 8

in der Friedenskirche, Barmen, am N

Vortrag

von Herrn Miſſions-Inſpektor Wechert

Thema:

„Judas Iſchariot"

Jedermann iſt herzlich eingeladen.

Derſelbe Vortrag wird um 9½ Uhr in der Gem

Kirche wiederholt.

Briller Schloß, Elberfe

Morgen, Mittwoch, ab 4 Uhr:

Kaffee-Konzer

ausgeführt von der Hauskapelle.

Am Dienstag den 1. März beginnt

Elberfeld mein 4. Unterrichtskurſus in

Suggeſtion, Hypnotismus

Gedankenleſen

nach meiner vielfach anerkannt beſtbewährt

Methode. Die Teilnehmer experimentieren ſchon

erſten Abend, und lege ich größten Wert auf

praktiſche – Ausbildung des einzelnen. Erf

garantiert. Ueberall glänzende Erfolge.

Ref. Honorar mäßig (in bequemen Raten-

Neu: Die Leben ausſtrömende Photographie

Handſchrift. Der ſideriſche Pendel. Erklärung

prakt. Anleitung zur Anwendung desſelben

vielſeitige Verwendung u. hochintereſſanten Reſult

Anmeldungen von Damen und Herren erbeten

Joſ. Münch, Pſychologe, Köln-Klettenberg, Nonnenſtromberg

Herr F. K., Düsseldorf urteilt:

„Nehmen Sie meinen herzlichen Dank für die mir am 1. Juli ds. Js. gelieferten Augengläser. Nicht allein, daß ich jetzt vollkommen richtig und scharf sehe, sondern auch die seit längerer Zeit gehabten nervösen Kopfschmerzen sind jetzt vollkommen verschwunden. Aus Dankbarkeit gestatte ich Ihnen gerne, von diesem Schreiben den weitesten Gebrauch zu machen".

MORAL:

Hast Du mit den Augen Plage,
Gehe nur zu OVERHAGE!

Kostenlose Sehprüfung:

Optiker Overhage,

253 Elberfeld, Kaiserstraße 4. 198